



Klima- und Energie-Modellregion

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION MONDSEELAND (KEM MONDSEELAND)

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion | |
|--|---|
| Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | K&E Weiterführung - Mondseeland |
| Geschäftszahl der KEM | B870541 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland, Verein |
| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 7 16 700 Die 7 Gemeinden der KEM Mondseeland befinden sich im OÖ Salzkammergut, einem landschaftlichen und historischen Kulturraum am Nordrand der Alpen, welcher infrastrukturell gut erschlossen ist. Alle Gemeinden sind überwiegend ländlich bzw. landwirtschaftlich geprägt. Charakteristisch für das Mondseeland sind die klein strukturierten, sehr naturnahe Landwirtschaft und das Landschaftsbild mit vielen Gewässern und Bergen. |
| Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion: | www.dasmondseeland.at https://www.facebook.com/Regmo.Mondseeland https://www.youtube.com/channel/UCQKItEKQ2pYiLqIH4n7IR-g/featured |
| Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten | Technoparkstraße 4, 5310 Mondsee Mo-Do von 07:30 Uhr bis 15:00 Uhr; Fr von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr |
| Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: | Stefanie Mayrhauser kem@dasmondseeland.at +43 676 3000101 Berufliche Laufbahn & Ausbildung: 2020/21: Trainingsseminare beim Energiesparverband OÖ: 2021: Mai: Größere PV-Anlagen finanzieren und betreiben, März: Nachhaltige Dämmstoffe 2020: Jänner: Kurz-Trainingsseminar "Energieförderungen für Gemeinden"; Juni: Trainingsseminar Sommerliche Überhitzung ESV, Oktober: Trainingsseminar Förderung Sanierung Einfamilienhäuser; November: PV Gemeinschaftsanlagen 2020 Mai: „Ausgepackt“ – 6-teilige Seminarreihe (Verpackungswirtschaft, Recycling, Alternativen etc.) 2016 März/April: Grundkurs für Energieberater/innen beim OÖ Energiesparverband 2013 - 2015 Masterstudium Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung an der Karl-Franzens-Universität Graz 2009 – 2013 Bachelorstudium Geografie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg |

| | |
|--|---|
| | <p>Praxiserfahrung: LEADER-Region Fuschlsee Mondseeland, LEADER-Projektmitarbeiterin</p> <p>Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Schutzgebietsbetreuung</p> <p>Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, Abteilung Umweltschutz</p> <p>Nationalpark Gesäuse, Fachbereich Naturschutz und Naturraum</p> <p>Ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendleiterin und Tourenführerin im Alpenverein, Sektion St. Gilgen seit 2016</p> |
| Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): | 20 h (zwischenzeitlich Reduktion der Arbeitszeit und Beauftragung Dritter) |
| Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in: | Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland (REGMO) |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ): | 01.05.2019 |
| Name des/der KEM-QM Berater/in: | Mag. Norbert Ellinger (Klimabündnis OÖ) |

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele im Rahmen des Umsetzungskonzeptes:

- Steigerung des Bewusstseins bezüglich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimawandel
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimawandel (z.B. Informationsaustausch, Vorträge, öffentliche Veranstaltungen, soziale Medien)
- Gemeindeübergreifende Vernetzung (Gemeinden, Ausschüsse, Bürger, Vereine, Informationsaustausch etc.)
- Durchführung regelmäßiger Energiebuchhaltung in allen Gemeinden
- Senkung der Abhängigkeit der KEM-Gemeinden von fossilen Brennstoffen
- Erhöhung des Anteils an Erneuerbaren Energien und gleichzeitige Einsparung von Energie
- Erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen in allen Bereichen und Sektoren
- Verringerung der Abhängigkeit von Zweitautos und dadurch Senkung des Modal Split im Bereich MIV; Steigerung des Modal Split in den Bereichen ÖPNV, Radfahren und Fußgänger
- Förderung der E-Mobilität sowie der Sharing-Systeme

Ziele der Weiterführungsphase (zusätzlich zu oben genannten):

- Steigerung des Anteils an Energieerzeugung durch Erneuerbare Energieträger (PV, Solarthermie, Wärmepumpen...)
- Steigerung des Bewusstseins für die Wichtigkeit sanfter Mobilität und Senkung fossiler Antriebsarten durch die Umsetzung alternativer Mobilitätssysteme bzw. verbesserter bestehender Systeme sowie intensiver Öffentlichkeitsarbeit
- Steigerung des Anteils an Radfahrern (Bau von Radwegen, das Radfahren schmackhaft machen durch Aktionen/Veranstaltungen etc.), Bus- und Bahnfahrern/Sharingsystem-Nutzern (Stärkung des Angebotes) und zu Fuß-Gehern
- Steigerung des Bewusstseins bezüglich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimawandel
- Neben Energiebuchhaltung bestenfalls auch Einsatz eines professionellen Energiemonitoring-Tools in allen Gemeinden
- Steigerung des Anteils der Thematik „Erneuerbare Energien“ und „Klimaschutz“ am Gesamtunterricht in den Schulen, z.B. durch Beitritt zum Klimabündnis, Einbindung von neuen Schulen sowie bereits berücksichtigten Schulen in Projekte
- Teilnahme an Beratungsangebot und am Energiefrühstück von vielen Betrieben aus der Region
- Erweiterung projektbezogener Arbeitsgruppen, des regionalen Netzwerkes usw.
- Steigerung der Bekanntheit, der Akzeptanz und des Images in der Bevölkerung und bei Gästen der Thematik „KEM Mondseeland“, „Erneuerbare Energie“, „Klimawandel“, „nachhaltige Mobilität“ usw.
- Steigerung des Anteils der Nutzung regionaler Biomasse als Wärmeenergieträger (Nahwärme, Heizungen, etc.)
- Steigerung des Wissens von Waldbesitzern/Holzlieferanten zum Wald im Klimawandel und als reg. Energieversorger
- Unterstützung von Gastronomie und Hotellerie bei der Erhebung der Verbrauchssituation sowie bei der Planung von Maßnahmen, um künftig Energie zu sparen und Kosten zu senken sowie dem Klimawandel entgegenzuwirken
- Das Interesse an Projekten vonseiten Forschungs- und Bildungseinrichtungen wurde geweckt und weitere Studien/Forschungsarbeiten wurden gestartet
- Steigerung von Betriebsnachfolgern in Landwirtschaft und Tourismus, die eine nachhaltige Unternehmensstrategie unter Mitberücksichtigung von Energieeinsparungsmaßnahmen erarbeiten
- Bewusstsein bei jedem einzelnen/ Privaten soll geschaffen werden – langsam und Schritt für Schritt soll innerhalb der Region ein Wertewandel hin zu Regionalität, Natur- und Klimaschutz, Minimierung des CO₂-Ausstoßes usw. eintreten

Die Klima- und Energiemodellregion hat die 1. Weiterführungsphase abgeschlossen. Im Laufe der 3-jährigen Phase war man stets bemüht, aufbauend auf den geschaffenen Netzwerken, dem bisher erreichten Bekanntheitsgrad und den ersten umgesetzten Maßnahmen durch die KEM, ein dauerhaftes Konstrukt und eine in der Region etablierte operative Institution für Klimaschutzmaßnahmen zu schaffen. Was die bisherigen Erfahrungen zeigen, assoziieren die Bewohner:innen des Mondseelandes die KEM immer stärker als Ansprechpartner für Klima- und Energiefragen. Das Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung im Mondseeland, bestehend aus KEM, LEADER und Technologiezentrum dient mittlerweile der Region generell als Beratungsinstanz für Nachhaltigkeitsthemen und Regionalentwicklungsfragen.

Zu Beginn des Kapitels wurden sowohl die allgemeinen mittelfristigen Ziele aus dem Umsetzungskonzept als auch daran anknüpfende Ziele aus dem Weiterführungsantrag aufgelistet. Diese spiegeln gut die daraus abgeleiteten, entweder thematisch ausgeweiteten oder neuen Maßnahmenpakete der KEM wieder.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** und **Bewusstseinsbildung** stand im Fokus, neue Arbeitsgruppen zu bilden, neue Zielgruppen zu erreichen und vor allem auch, die einzelnen Bewohner:innen mit den Maßnahmen anzusprechen. So wurden zur Bewusstseinsbildung in Sachen Klimaschutz und Bekanntheitssteigerung der KEM unterschiedliche und kreative Projekte realisiert (z.B. unterschiedliche Darstellung von Klimaschutz-Vorbildern aus der Region, verschiedene Aktionen wie die Bürgermeister:innenchallenge). Aber auch die Beibehaltung der Nutzung von Medien wie Radio, Newsletter, FUMO-News sowie die üblichen Berichterstattungs Kanäle wie Facebook, Homepage und regionale Zeitungen wird als wichtig erachtet. Aktuell treten auch die Werkzeuge Film (Kurzvideos), Video (GoPro-Tour) und die Verwendung eines Youtube-Channels aktiver in den Vordergrund, welche sich als sehr wirksam für die Bevölkerung entpuppen.

Weitere Themenschwerpunkte wie **nachhaltige Reisedestination/Tourismus**, nachhaltige Bewirtschaftung von **Wäldern/CO₂-Speicher Wald** und **nachhaltige Betriebsnachfolge** konnten im Rahmen der Maßnahmenarbeit für die Weiterführung abge-

leitet werden. Dabei stand im Vordergrund, das KEM-Netzwerk mit relevanten Akteuren und Akteurinnen auszudehnen, ein Beratungs- und Weiterbildungsangebot zu realisieren und somit den Schritt für Betriebe, Landwirte usw. in eine nachhaltige Zukunft zu ermöglichen. Die Nutzung regionaler Ressourcen, eine dem Klimawandel entsprechende Bewirtschaftung unserer heimischen (Wald-) Flächen oder das Leisten eines Beitrages zu einer nachhaltigen Lebensraumgestaltung für Einheimische und Gäste waren relevant.

Die Einbindung von **Kindern und Jugendlichen** in diesen Prozess und die Nutzung der hohen Wirksamkeit in der Region wurde in der KEM Mondseeland weiterhin intensiv betrieben und ausgedehnt – auch hier ist man auf einem sehr guten Weg. Meist wurden die Maßnahmen über **Schulen** und **Kindergärten** in der Region umgesetzt, mittlerweile wurden aber auch Kinder und Jugendliche zuhause und beispielsweise über das Familienbundzentrum im Rahmen der Sommerbetreuung mit den Klimaschutzthemen oder der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit im Mondseeland erreicht.

Weitergeführt und erweitert wurden auch Erhebungen, Beratungen und Umsetzungen **kommunaler Projekte**. Von Energiebuchhaltung, Befragungen und Raumplanungserhebungen über Begleitung von wiss. Arbeiten, Förderunterstützung bei Anlagen, Radwegen oder Sanierungen bis hin zur eigenständigen Umsetzung von Projekten war das KEM-Management wirksam.

Forciert wurden auch weiterhin die **Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien** in allen Sektoren und Bereichen (v.a. Bürgerbeteiligung und PV), die Steigerung des **Anteils an Radfahrern**, die **Verbesserung des öffentlichen Verkehrs** (v.a. Rufbusssystem), die Umsetzung von **Sharingsystemen** sowie die Erweiterung und Bekanntheitssteigerung der E-Ladeinfrastruktur.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Grundsätzlich sind nach wie vor die – auch im Umsetzungskonzept definierten - Arbeitsgruppen wie Umweltausschüsse, Energieverantwortliche der Gemeinden und der REGMO-Vorstand (=Steuerungsgruppe) maßgeblich verantwortlich für die gemeinsame Erarbeitung und Definierung von Visionen, Leitbildern und Zielen der KEM Mondseeland. Sie wurden in viele verschiedene Partizipationsprozesse eingebunden, regelmäßig informiert und zur Mitarbeit aufgefordert. Häufiges Zusammenkommen diente dem Zweck der fortlaufenden Entwicklungen und Unterstützung/Arbeitsaufteilung im Bereich einzelner Maßnahmenpakete. Auch die fachliche Hilfeleistung wurde durch eine Vielzahl an regionalen Akteurinnen und Akteuren gesichert (Energiebuchhaltung, Tourismus, Landwirtschaft...). Im Laufe der Weiterführungsphase der KEM Mondseeland taten sich neue Netzwerke und Kooperationspartner:innen auf. Neben neuen Arbeitsgruppen und Best-Practice-Akteurinnen/Akteuren konnten auch neue Expert:innen, Berater:innen oder Projektleiter:innen für Maßnahmen gewonnen werden. Nachstehend sollen einige Beispiele pro Themenbereich angeführt werden:

Bereits bestehend:

Energiedatenerhebung, Ansprechpartner in allen Themenbereichen, gemeinsame Projekte, etc.: Gemeinden (Energieansprechpartner:innen, Ausschussmitglieder, Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Buchhalter:innen, etc.)

Für Forschung und Machbarkeitsanalysen, wissenschaftliche Arbeiten: Bildungseinrichtungen, FHs (v.a. FH Salzburg, Masterstudiengang Smart Cities und Smart Buildings), Universitäten, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Limnologisches Institut

Energiedatenerhebung: Energie AG, OÖ Netz GmbH, Elektrotechniker

Solarenergie, Forcierung Erneuerbare Energie, Beratung, Installation: regionale Energieinstallateure, Energieversorger (überregionale), Kelag

Landwirtschaft, Tourismus: Landwirtschaftskammer OÖ, Tourismusverband Mondseeland, sämtliche Betriebe der Region, Ortsbauernschaften

Mobilität: Vernetzung und Kooperation mit vielen Unternehmen in Österreich und darüber hinaus wie SBG und OÖ Verkehrsverbund, GFB, Family of Power, Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H., NAVYA, Salzburg AG, bike-energy, KEBA, Meta-public-Relations GmbH, Autohäuser, E-Mobilitätsberater etc.

Allgemein: KEM-Regionen, Land OÖ, ARGE KEM OÖ, Treffen regionaler Akteure (Sbg.)

Öffentlichkeitsarbeit: Regionale und überregionale Zeitungen und soziale Medienkanäle (Gemeindeblätter, Nachrichtenblätter, Bezirksrundschau, SN, OÖ Nachrichten, Tips, ml24, Flachgauer Nachrichten), Newsletter (LEADER-Region FUMO, KEM Mondseeland, Klima- und Energiefonds, Klimaschulen), FUMO-News (Infoblatt), Freies Radio Salzkammergut, Radiofabrik – das Freie Radio in Salzburg, regionale Akteure wie Schulen, Tourismusverband, Unternehmen, Betriebe, Gemeinden u.v.m.

Schulen: Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren der Volksschulen, Kindergärten

Neu:

Mobilität/Weiterentwicklung FUMobil: Mobilitätsmanager DI BArch. Matthias Oltay (Regionalmanagement OÖ), Postbusshuttle (Projektleiter Tibor Jermendy, Thomas Sager), Bürgermeister der Gemeinde Werfenweng, Elektroautor und Mobilitäts-Projektleiter Volker Adamietz, iBIKE -BOX, Alois Buchroithner (E-Mopeds), Dieter Lutsch (LUTSCH-CONSULTING), 4youCard OÖ...

Öffentlichkeitsarbeit: FS1, Matthias Jandl (bewegte Bilder WEB-VIDEO-PRODUKTION), Schulen, Familienbundzentrum, Tourismusverband Mondsee-Irrsee (Kurzclip-Reihe „Gut zu Wissen – Nachhaltig im Mondseeland“), Freies Radio, LEADER-Region FUMO, XiBIT Infoguide (Sandra Daxinger), Fahrschulen (z.B. Rastl, Hausherr), klimaaktiv mobil, Soziale Initiative gGmbH (Jugendarbeiter:innen)...

Aktionen für Private: Projektleiterin für Nachhaltigen Lebensstil Christina Deininger, Seminar- und Biobauernhof Aubauer, Praktikantin/Praktikant für KEM- und Technologiezentrum-Aktivitäten Christina Ablinger und Jonas Ellmauer, Workshop-Teilnehmer:innen aus der Region, Kaufhaus Grabner, Spar Feurhuber, Spar Zell am Moos, Unimarkt Oberhofen, Stabauer Oberwang, Post AG, Land OÖ, OÖ Zivilschutzverband, Fahrschule Rastl, Zivilbevölkerung (versch. Bewohner:innen der Region)

Waldwirtschaft: Waldbesitzer:innen und Holzlieferanten der Region pro Gemeinde, Klimabündnis OÖ, Bundesforschungszentrum für Wald, Ortsbauernschaften, LR Michaela Langer-Weninger, Naturpark „Bauernland – Irrsee, Mondsee, Attersee“ - Obmann ÖR Alois Gaderer, Garten Steininger (Bepflanzung)

Energieberatung/Generationenwechsel – wo kann ich einsparen?: Betriebsnachfolger:innen aus unterschiedlichen Bereichen der Region pro Gemeinde; Energieberater:innen (Energiesparverband, E-Mobilität, On-Demand-Systeme, Carsharing, Energiegemeinschaften, Sanierungsmaßnahmen, Wärmeerzeugung), Ingenieurbüro Zauner Salzburg (Thermografie), ASKI (Lastprofile)

Schulen/Kindergärten: Umweltpädagoge Christian Neuwirth, Waldpädagogin Elisabeth Schlemper, Umwelt- und Energiepädagogin Alex und Hans Schmidhuber, Wurmkieste.at, Gerald Esser, Familienbundzentrum, Klimabündnis OÖ, Kindergartenpädagoginnen/-pädagoginnen, Betriebe der Region für Exkursionen (Holzverarbeitungsbetriebe, Kompostierung, Abfallsammelzentrum, Biomasseanlagen), BORG Straßwalchen, Akzente Salzburg...

Vernetzung: regionale Akteure Salzburg, Umweltservice Sbg. Vernetzungstreffen, ARGE KEM OÖ, KEM-Treffen, KEM-QM-Treffen, Gemeindebesuche (Gemeinderätinnen/-räte, Bürgermeister:innen, Ausschussmitglieder und -obleute, Buchhaltung, Fraktionsmitglieder, Amtsleiter:innen...), Veranstaltungen/Webinare, Klimabildung (Alex Glas), Akteure und Akteurinnen Koppler Klimawochen & Klimaweitblick Thalgau, Akteure und Akteurinnen Nachhaltige Reisedestination Tourismusverband Mondsee-Irrsee/Naturpark Bauernland. Irrsee Mondsee Attersee/KEM Fuschlsee-Wolfgangsee, nachhaltige Start-Ups/Betriebe der Region (z.B. Global Green)

Energiegemeinschaften: KEM-Manager Traunsteinregion Christian Hummelbrunner, Fritz Deininger, versch. Unternehmen und Akteurinnen/Akteure, Raiffeisenverband OÖ, LR Michaela Langer-Weninger, andere KEM-Regionen, DI Horst Gaigg

Biomasse/Nahwärme: Nahwärmenetze der Region, Energiesparverband, Projektträger:innen der Region, Reinhaltungsverband

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 0 |
| Titel der Maßnahme: | Projektmanagement |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Während der Laufzeit der Weiterführung wurde klassisches Projektmanagement wie die Organisation, Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die Dokumentation/Berichtslegung, die Koordinierung von Besprechungen, Teamsitzungen, Veranstaltungen, Bearbeitung und Einreichung von Anträgen usw., Erstellung eines Weiterführungskonzeptes durch die Modellregionsmanagerin durchgeführt.</p> <p>Diese Aktivitäten werden nicht direkt einer Maßnahme zugeordnet, das Projektmanagement zieht sich durch alle Arbeitspakete hindurch und wird im Rahmen sämtlicher Tätigkeiten angewandt.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Organisation von Projekten ✓ Entwicklung von Projekten ✓ Umsetzung von Projekten ✓ Dokumentation/Berichtslegung ✓ Einreichung von Anträgen ✓ Erstellung eines Weiterführungskonzeptes <p>Erreichung: Projekte wurden initiiert, umgesetzt und laufend betreut. Erfolgreich konnte auch ein umfangreicher Beteiligungsprozess umgesetzt, der Weiterführungsantrag eingereicht und die KEM für die nächste Weiterführungsphase genehmigt werden. Auch andere Anträge, allen voran für das Klimaschulenprojekt, wurden vorgelegt und ebenso genehmigt. Inhaltlich konnte sich die KEM Mondseeland intensiv und in enger Abstimmung auch in den Strategieentwicklungsprozess der LEADER-Region Fuschlsee-Mondseeland einbringen. Im Allgemeinen konnten viele geeignete Projektleiter:innen und Praktikantinnen/Praktikanten für die Umsetzung von Tätigkeiten im Rahmen der Maßnahmenpakete beauftragt und eingesetzt werden (v.a. Schwerpunkte Mobilität, Kinder/Jugend, nachhaltiger Lebensstil, erneuerbare Energien, ÖA – siehe Anhang 9e).</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Klassisches Projektmanagement wurde in der KEM Mondseeland laufend umgesetzt. Hervorzuheben ist, dass dies in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der LEADER-Region FUMO und dem Technologiezentrum Mondseeland geschah. Durch die Bürokooperation und sich zum Teil überschneidende/ergänzenden Aktivitäten führte dies zu einer intensiven Kooperation, welche für die positiven Entwicklungen in der Regionalentwicklung verantwortlich ist. Laufend ausgeführt wurden zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmenpakete Projektinitiativen, -management und -umsetzungen, deren Dokumentation, Konzipierung, finanzielle und zeitliche Planung und andere organisatorischen Tätigkeiten.</p> <p>Im Frühjahr/Sommer 2021 wurde nicht nur das KEM-Audit erfolgreich durchgeführt, sondern auch die ersten Vorarbeiten für die zweite Weiterführungsphase der KEM Mondseeland gestartet. Die Durchführung von verschiedenen Thementischen, Workshops, Gemeindebesuchen inkl. Präsentationen und anderen relevanten Kreisen gehörten zu den wesentlichen</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>Beteiligungsmaßnahmen zur Maßnahmenbearbeitung. Es wurde Überzeugungsarbeit geleistet, die Relevanz der Weiterführung der KEM aufgezeigt und an gemeinsamen Visionen und Zielen angeknüpft. Die erarbeiteten Inhalte wurden schließlich von der KEM-Managerin in einem Weiterführungsantrag verfasst, mit Oktober 2021 eingereicht und schließlich genehmigt. Somit konnte ein lückenloser Übergang der KEM in die nächste Weiterführungsphase gewährleistet werden.</p> <p>Eine Praktikantin und ein Praktikant wurden jeweils in den Sommermonaten für die Unterstützung der KEM-Arbeit erfolgreich eingesetzt (Förderung über FFG). Die Tätigkeitsbereiche umfassten die GoPro- und Drohrentour, die Unterstützung bei Aktionen für Private, im Rahmen des Klimaschulenprojektes, bei Ferienprogrammen u.v.m. -> siehe Anhang 9e)</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Keine Leistungsindikatoren zu dieser Maßnahme |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 1 |
| Titel der Maßnahme: | Netzwerk Modellregion |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Im gegenständlichen Maßnahmenpaket wurden das bestehende Netzwerk sowie die Energiegruppen erweitert. Mit der Durchführung von Exkursionen und Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten sowohl innerhalb der Region als auch in anderen Regionen konnten neue Zielgruppen erreicht und die Netzwerke gestärkt werden. Es wurden darüber hinaus weitere wichtige Energieakteurinnen und -akteure, -anbieter, Interessenten, Bildungseinrichtungen und Forschungsinstitutionen in die KEM-Strukturen und Aktivitäten miteinbezogen. Im Zuge der Einreichung setzte man sich auch das Ziel, mit dem LAG-Management (LEADER-Region FUMO) und dem Technologiezentrum Mondseeland noch intensiver an gemeinsamen Kooperationsprojekten zu arbeiten – auch über Regionsgrenzen hinaus. Die Teilnahme des KEM-Managements an Vernetzungs- und Schulungstreffen wurden ebenso intensiviert – notfalls auch online. Im Fokus standen auch der Ausbau von projektbezogenen Arbeitsgruppen zu Schwerpunkten wie Betriebsnachfolge, Mobilität oder Waldwirtschaft.</p> |
| geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine: | <p>Meilensteine: M1: Dezember 2019: Durchführung von 3 Energiegruppentreffen erfolgt M2: Mai 2020: Erstellung von und je 1 Meeting mit projektbezogenen Arbeitsgruppen erfolgt M3: Mai 2022: Vierteljährliche Energie- bzw. Arbeitsgruppentreffen sowie Durchführung von 2 Exkursionen erfolgt</p> <p>Erreichung: M1-M3 erfolgt</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Ausbau der Energiegruppen; regelmäßige Meetings: Der Informationsfluss, Austausch und die Maßnahmenbearbeitung mit Energiegruppen und Energieverantwortlichen der KEM-Gemeinden erfolgten regelmäßig. Mehrmals jährlich wurden die Steuerungsgruppen in das laufende Geschehen miteinbezogen, im Rahmen der Projekte und Aktivitäten berücksichtigt und konkrete Inhalte gemeinsam erarbeitet. Auch wurden relevante Daten, Informationen und parallel dazu die Energiedaten der Gemeinden eingehoben.</p> <p>Regelmäßige Meetings mit unterschiedlichen Akteurinnen/Akteuren der Region (Initiativen, Projektleitern und -partnern, Arbeitsgruppen, Verantwortliche aus Schulen, Vereinsmitgliedern, der LEADER-Managerin, Projektleiter:innen des Technologiezentrums Mondseeland, des LEADER-Projektes „FUMobil 2.0“ sowie des Naturparks Bauernland u.v.m.) stehen auf der Tagesordnung. Die im Rahmen der Umsetzungsphase aufgebauten Netzwerke konnten deutlich ausgedehnt werden.</p> <p>Vernetzung und Kooperation bei Projekten: Diese Situation der stärkeren Vernetzung begünstigte im KEM-Management auch das Lukrieren von finanziellen Mitteln aus unterschiedlichen Töpfen wie Gemeinden, LEADER, FFG, Landes- und Bundesförderungen. Dies erleichterte auch die Umsetzung von Projekten. Vertrauenswürdige und kooperative Projektpartner mit objektiver Denkweise zu gewinnen, war eine wichtige Aufgabe des KEM-Managements. An Kooperationsprojekten wie die Begleitung der KEM von wiss. Arbeiten, von überregionalen Fachhochschul-Studentinnen/Studenten oder die gemeinsame Umsetzung von Projekten mit anderen KEMs (z.B. Xplore Energy, KEM Company, gemeinsame Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Aktionen) wurde auch intensiv gearbeitet.</p> <p>Organisation und Durchführung von Ausflügen: Im Oktober 2020 konnte eine Learning Journey nach Werfenweng zur Besichtigung der vorbildhaften Mobilitätssysteme (Rufbussystem, Sharingssysteme, Mobilitätskarte usw.) mit ca. 15 TeilnehmerInnen umgesetzt werden; die Betriebs-</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>besichtigung beim Best-Practice-Betrieb „Biohof Aubauer“ erfolgte hinsichtlich der Corona-Krise virtuell mit der Möglichkeit eines kurzen Besuches vor Ort. Außerdem wurde die Ausstellung „Was is(s)t die Welt“ vom Fotografen Peter Menzel, welche aus verschiedenen Nationen weltweit Familien mit einer Wochenration an Lebensmitteln zeigt und auf den durchschnittlichen Konsum von Nahrung in den jeweiligen Ländern hinweist, wegen Covid-19 in das Technologiezentrum Mondseeland verlegt. Sowohl die KEM-Steuerungsgruppe als auch viele andere Personen wurden bereits vom MRM durch die Ausstellung geführt. Neben weiteren Ausflügen mit Kindern/Jugendlichen erfolgte schließlich 2021 eine KEM-Klimawanderung mit dem Titel „Wandel erleben, Wandel gestalten“, wobei fast 30 Personen an einem informativen Rundgang durch die Region teilnahmen (Schwerpunkt Klimaschutz und -wandel im Mondseeland).</p> <p>Ausbau von projektbezogenen Arbeitsgruppen: Folgende Arbeitsgruppen konnten an unterschiedlichen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen im Rahmen der KEM arbeiten: „Waldzukunft Mondseeland“ (ca. 5 Treffen), „Radfahren im Mondseeland“ (regelmäßige Treffen, meist 1 Saison im Jahr mit ca. 7 Treffen), „FUMObil 2.0“ (Learning Journey Werfenweng, monatliche Jour Fixe), „Klimawandelanpassung“ (4 Treffen der Projektgruppe), „Wärmepumpe Mondsee“ (3 Treffen der Projektgruppe), „Aktionen für Private (Community für Nachhaltigen Lebensstil „Green Makes“)" (~ 8 Treffen pro Jahr); „Energiegemeinschaften“ (Start der Arbeitsgruppentreffen im Sommer 2021; seither quartalweise 1-2 x)</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Durchführung von 12 Energiegruppen- und projektbezogenen Arbeitsgruppentreffen: bereits zur Halbzeit schon erfüllt</p> <p>Durchführung von 4 Veranstaltungen: „Mobilitätstag Mondseeland“, „Präsentation Postbus Shuttle“, „Infoabend Postbus Shuttle“, „Infoabend Carsharing“, „Energiefrühstück beim Tourismusverband“, „E-Roller-Testtag“, „Was passiert mit dem Müll im Mondseeland“, „Klimabündnis OÖ/Amazonas Regenwald“, „Klimakommunikation“</p> <p><u>Covid-bedingte Absagen:</u> Eröffnung „Change-Ausstellung im Kreuzgang“, „Energiefrühstück im Mondseeland“, „Fahrradübungstag“, „Forschungsstand im Rahmen der Langen Nacht der Forschung“</p> <p>Durchführung von 2 Exkursionen: „Learning Journey nach Werfenweng“; Besuch zum Best-Practice Betrieb „Reinhalungsverband Mondsee-Irrsee“ sowie zur Change-Ausstellung im Kreuzgang abgesagt (Frühjahr 2020); Alternativen: Betriebsbesichtigung des Biobauernhof Aubauer online und kurzer Besuch vor Ort sowie Führungen durch die Ausstellung „Was is(s)t die Welt“, Klimawanderung „Wandel erleben, Wandel gestalten“, Ausflüge in den Wald mit Kindern/Jugendlichen</p> <p>Durchführung von zumindest 1x monatlichen Beratungsgesprächen/Meetings/Koordinations-terminen etc.: erfolgt meist mehrmals monatlich</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>2</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>Öffentlichkeitsarbeit</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p> | <p>Das oberste Ziel in diesem Maßnahmenpaket war die Steigerung der Bekanntheit, der Akzeptanz und des Images in der Bevölkerung und bei Gästen der Thematik „KEM Mondseeland“, „Erneuerbare Energie“, „Klimawandel“, „nachhaltige Mobilität“ usw. Auch ein erhöhter Bekanntheitsgrad von Vorzeigeprojekten und -betrieben oder Personen mit Vorbildcharakter in der gesamten Region und darüber hinaus wurde in den Vordergrund gestellt.</p> <p>Angestrebt wurde dazu die Nutzung neuer Kanäle und Formate sowie der Ausbau von bestehenden sowie neuen Medienpartnern, um die Öffentlichkeitsarbeit noch effektiver zu gestalten (Kooperationen Radio, Film, Zeitungen usw.). Im Zuge der Erweiterung des Projektes „Xplore Energy“ wurden 15 neue Standorte zur Sichtbarmachung von Energievorbildern in der KEM Mondseeland realisiert. In der dreijährigen Phase wurden Inhalte, Drehbuch, Schauspieler, Zielgruppe eines Klimawandel – bzw. Klimaschutz-Kurzfilmes bis hin zur Durchführung erarbeitet. Aufnahmen mit der GoPro durch die KEM-Managerin hielten verschiedene Projekte fest und wurden auf der KEM- und LEADER-Homepage veröffentlicht. Das durch das Regionalentwicklungszentrum im Mondseeland (KEM, LEADER, Technologiezentrum) genutzte E-Auto wurde weiterhin der Region, den Gemeinden, Vereinen, dem Tourismusverband etc. als Testfahrzeug für Elektromobilität und Carsharing zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Maßnahmen und die strategische Planung dahinter flossen in das aktualisierte Kommunikationskonzept ein.</p> |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> | <p>Meilensteine: M1: Dezember 2019: Zwei neue Medienkanäle konnten gewonnen werden, welche nun regelmäßig Bericht über die KEM erstatten; die wesentlichen Texte und Bilder für Xplore-Energy Plattform, Audiofile und Schilder wurden zusammengetragen</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>M2: Juni 2020: 10 Stationen der KEM Mondseeland sind finalisiert und Teil von Xplore Energy; 2 Energiefrühstücke wurden abgehalten M3: September 2020: Konzept, Drehbuch für Kurzfilm ist erstellt M3: Jänner 2021: Kurzfilm ist produziert M4: Mai 2021: Konzept für Radiosendung, Moderation und Inhalte bzw. Gäste für die ersten Sendungen ist erstellt M5: Mai 2022: Berichte der KEM wurden durch GoPro-Sequenzen ersetzt bzw. ergänzt M6: Mai 2022: Kommunikationskonzept wurde laufend aktualisiert und stellt die Basis für die weiterführende Phase der KEM dar</p> <p>Erreichung: M1 – M6 erfolgt</p> <p>Anmerkung M2: 1 Energiefrühstück wurde abgehalten, eines wurde aufgrund der Corona-Pandemie aufgeschoben; Energieberatungsgespräche erfolgten stattdessen über Einzel- bzw. Kleingruppengespräche (E-Mobilität, EEGs, Fahrradfahren, PV, Nahwärmenetze...)</p> <p>Anmerkung M3: Kurzfilm(e) konnte(n) aufgrund alternativer, covid-bedingter Maßnahmen über das Klimaschulenprojekt „Ois do im Mondseeland“ finanziert werden (Umschichtung zu E-Ladeinfrastruktur-Faltplan); Inhalt in Anlehnung an geplante KEM-Maßnahme (Klimaschutz und Klimawandel im Mondseeland, nachh. Lebensstil...)</p> <p>Anmerkung M4: bisher fehlten die Ressourcen für eine eigene Sendung (über LEADER nicht möglich trotz umfassender Überlegungen); stattdessen Beiträge in der KEM-Sendung „KEM ma zam“, eigener Youtube-Channel und digitale Nachhaltigkeitsplattform/Blogbeiträge</p> |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p> | <p>Regelmäßige Beiträge in Freien Radiosendern und verstärkte Pressearbeit/Aktualisierung Kommunikationskonzept: Genutzt werden die Sendung im Freien Radio Salzkammergut „KEM ma zam“ für Gastauftritte (Juli 2019 mit Schwerpunkt Klima und Schule/KEM Mondseeland; Oktober 2020 mit Schwerpunkt Synergien KEM/LEADER/Technologiezentrum Mondseeland) sowie der Sender Radiofabrik Salzburg (Radiosendung in Kooperation mit der Volksschule Oberwang am Juli 2021 Schwerpunkten KEM/Klimaschutz/Mobilität/Betriebe).</p> <p>Die Regelmäßigkeit des Auftritts der KEM in regionalen Zeitungen, in Form des FUMO-Newsletters, der FUMO-News, auf regionalen Online-Plattformen oder auf diversen Homepages ist gegeben. Zusätzlich werden über den Youtube-Channel „Regionalentwicklung Mondseeland & Fuschlseeregion“ sämtliche Kurzfilme, Beiträge, Stop-Motion-Videos, Aufnahmen von PV-Anlagen, GoPro-Videos u.v.m. verbreitet.</p> <p>Über Social Media und die Homepage der KEM werden unter der Rubrik „Energiespartipps“ nun auch „Energiespartipps von Schülern“ gepostet und veröffentlicht. Hier werden die Synergien mit dem Klimaschulenprogramm genutzt, in dessen Rahmen die Tipps verfasst wurden.</p> <p>Produktion von Schwerpunkt-Kurzfilm: Der Film „Mondseelandkids für Klimaschutz“ (siehe Youtube-Channel, Link: https://www.youtube.com/watch?v=EhD1XvaWgaU&t=6s), ein Kurzfilm über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Mondseeland, konnte über das Klimaschulenprojekt finanziert werden, da nach alternativen, covid-bedingten Maßnahmen gesucht wurden und dies die beste Lösung darstellte. An dieser Stelle wurde im Frühjahr 2022 um Umschichtung angesucht:</p> <p>Erstellt wurde ein Faltplan zum Schwerpunkt „E-Mobilität im Mondseeland“. Dieser beinhaltet eine Gebietskarte mit der aktuellen E-Mobilitäts-Infrastruktur im Mondseeland sowie Fakten zur E-Mobilität, Tipps für E-Auto-Besitzer in der Region usw. Außerdem wird darüber aufgeklärt, warum sich E-Autos im Mondseeland gut eignen (z.B. Fahrtüchtigkeit bei Berg- und Talfahrt).</p> <p>Zusätzlich konnte über das Talentolino-Ferienprogramm ein weiterer KEM-Kurzfilm zum Thema „Nachhaltiger Lebensstil/Konsum/Ernährung“ gemeinsam mit den teilnehmenden Kindern produziert werden. Link zum Film: https://www.youtube.com/watch?v=OQB27ThV2wo</p> <p>GoPro-Tour: Eine kleine Action-Cam und eine Drohne sorgten in der KEM Mondseeland für großartige Aufnahmen und boten interessante Möglichkeiten. Es konnten Energievorbilder der Region, Radwege – deren Stärken und Schwächen –, aber auch die Fahrrad-Abstellmöglichkeiten, die Straßenbeleuchtung, PV-Anlagen und vieles andere anschaulich dargestellt werden. Die Aufnahmen wurden auf Websites, im Rahmen der Xplore Energy-Stationen und in den sozialen Medien der Öffentlichkeit präsentiert. Der innovative Charakter zeigte sich auch dadurch, dass diese Methode auch im KEM-Leitprojekt „KEM Impact“ – dem PR-Handbuch für KEM-ManagerInnen als Best-Practice angeführt wurde.</p> <p>„FUMO1“ als bewussteinbildende Maßnahme in der Region (Anhang 9a): Als wirksame Methode erwies sich das E-Auto „FUMO1“ (statt Renault Zoe ein VW ID3), welches weiterhin als Testfahrzeug für Elektromobilität und Carsharing zur Verfügung gestellt wurde (siehe aktuelle Kooperationsvereinbarung -> 9. Anhänge, Punkt a). Das Technologiezentrum als kleines E-Mobilitäts-Kompetenzzentrum beheimatet neben fachlicher Beratung zur E-Mobilität (KEM, Elektroautor & -spezialist) auch eine Mobilitätsstation mit E-Bikes, -Roller und -scooter sowie den ID3. In Kooperation mit der KEM konnte eine Verleihmöglichkeit realisiert werden, welche</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>mit Beklebung, Beachflag und anderen medienwirksamen Maßnahmen ebenfalls sensibilisieren soll.</p> <p>Umsetzung und Erweiterung von Xplore Energy um die KEM Mondseeland: Neben der erfolgreichen Errichtung von 15 Xplore-Energy-Stationen als Erweiterung der bestehenden virtuellen Erlebnisausstellung mit Schwerpunkte Energie, Klimaschutz, Mobilität usw. konnten viele Vorbildprojekte und -betriebe vor den Vorhang geholt und somit intensiv sensibilisiert werden (Presse, Social Media, Homepage, Drohnentour...).</p> <p>Zusatz: Aussendung themenspezifischer Unterlagen wie des Change-Magazins an alle Ärzte der Region zum Auslegen in den Wartezimmern der Praxen (Kooperationsprojekt/-aktion gemeinsam mit den benachbarten KEM-Regionen KEM Vöckla-Ager, KEM Traunsteinregion und KEM Attersee-Attergau) – siehe Anhang 9f</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Veröffentlichung von über 30 Presseartikeln in 5 verschiedenen Medienkanälen: erfüllt</p> <p>Produktion von 1 Kurzfilm: Umschichtung zu E-Mobility-Faltplan für die KEM Mondseeland</p> <p>Produktion von zumindest 5 Radiosendungen und Verbreitung in allen verfügbaren Online-Medien: 1 Sendung Freies Radio Salzkammergut, 1 Sendung Radiofabrik Salzburg, mehr als 5 Blogbeiträge auf der Nachhaltigkeitsplattform</p> <p>Steigerung des Bekanntheitsgrades von Vorzeigeprojekten und -betrieben durch Verbreitung in zumindest 3 unterschiedlichen Kanälen (Xplore Energy, Homepage, Facebook, Presse, etc.): erfüllt; zusätzlich über Youtube-Channel</p> |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 3 |
| Titel der Maßnahme: | Schulen & Kindergärten |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>In der KEM Weiterführung wurde im Bereich Schulen und Kindergärten weitergearbeitet, um Schritt für Schritt alle Schulen, Lehrer: innen, Direktoren/Direktorinnen und einen Großteil der Schüler:innen mit der Thematik zu konfrontieren. Die Gemeinden und die Steuerungsgruppe der KEM legen einen großen Wert auf diese Zielgruppe. Neben erneuter Durchführung von Workshops wurden die Schüler:innen usw. mit modernen und öffentlichkeitswirksamen Medien vertraut gemacht. Aufführungen, Redaktion und Filmdreh waren Schwerpunkte in der dreijährigen KEM-Phase. Der Mehrwert ist die breite Streuung und Zunahme der Bekanntheit der Thematiken, welche die Schüler:innen mit ihren Ergebnissen und der Mundpropaganda erreichen. Die Steigerung des Anteils der Themen „erneuerbare Energien“ und „Klimaschutz“ am Gesamtunterricht in den Schulen, z.B. durch die Durchführung von Befragungen, das Näherbringen von Elektromobilität, den Beitritt aller Schulen zum Klimabündnis oder die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial waren ebenso relevante Ziele, die angestrebt wurden. Mittels dieses Vorgehens wurde der Bekanntheitsgrad der KEM im unmittelbaren Umkreis der Schüler:innen, Lehrer:innen und Direktor:innen erhöht und die Themen in der Bevölkerung breit gestreut.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>Meilensteine:</p> <p>M1: August 2020: Konzepte für die 3 Workshops sind erstellt, geeignete Projektpartner und Schulen gefunden</p> <p>M2: März 2020: Initiierung Klimaschulenprojekt</p> <p>M3: September 2020: Die Befragung zum Thema Mobilitätssysteme ist erfolgt</p> <p>M4: März 2021: Kurzfilm ist produziert</p> <p>M5: Juli 2021: Workshops wurden durchgeführt und die Ergebnisse (z.B. Zeitung, Film, Musical, Illustration) wurden in der Region in Form einer Veranstaltung bzw. im Rahmen anderer Veranstaltungen präsentiert und in der Bevölkerung verbreitet</p> <p>Erreichung: M1-M5 erfolgt</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p> | <p>Produktion Kurzfilm Klimawandel: Im Sommer 2020 wurden gleich mehrere Workshops zum Schwerpunkt Klima- und Umweltschutz umgesetzt. Ein Highlight war ein Stop-Motion-Workshop mit dem Freien Fernsehen Salzburg „FS1“, bei dem die Kids in die Rolle eines Regisseurs schlüpfen und Drehbücher zu umweltrelevanten Themen erarbeiteten. Auch die Filmkulisse wurde selbst gebastelt. So entstanden spannende Clips, bei denen sich alles um Müllvermeidung, Recycling und Wiederverwendung dreht. Die Kurzclips sollen schließlich eine breite Zielgruppe, auch überregional, erreichen. Die Verbreitung des Filmes erfolgt regional in den Schulen, im Rahmen von Veranstaltungen sowie Online (Homepage, Facebook, Youtube-Channel).</p> <p>Zusätzlich konnte über das Talentolino-Ferienprogramm ein weiterer KEM-Kurzfilm zum Thema „Nachhaltiger Lebensstil/Konsum/Ernährung“ gemeinsam mit den teilnehmenden Kindern produziert werden. Link zum Film: https://www.youtube.com/watch?v=QOB27ThV2wo (wurde auch im Maßnahmenpaket 2 angeführt, da es sich um einen KEM-Kurzfilm handelt)</p> <p>Durchführung Workshops: Neben dem Film-Workshop wurden im Sommerprogramm des Familienbundzentrums („Talentolino“) erstmals auch Umweltthemen miteinbezogen. Gleich mehrere Workshops zu diesem Schwerpunkt wurden dabei umgesetzt. Die Kinder bekamen die Möglichkeit, GPS-Geräte auszuprobieren, zu verstehen und mit deren Hilfe gemeinsam mit einem Spiel- und Erlebniscoach ins Abenteuerland zu gelangen. Auf dem Weg und vor Ort wurden viele verschiedene Aufgaben mit Klimaschutzbezug gelöst, um am Ende den begehrten Schatz zu finden. Die kleinen Klimaschützer unternahmen auch einen Ausflug in den nahegelegenen Wald, um dort nachlässig entsorgten Müll zu sammeln und anschließend richtig zu entsorgen.</p> <p>Weitere Aktionen erfolgten 2020/2021/2022 zu den Themen „Klimafitter Wald“ (Waldtage der VS Oberhofen und Tiefgraben/St. Lorenz), Bepflanzungsaktion klimafitter Bäume im Bereich von öffentlichen Plätzen (Gemeinde Innerschwand/öffentlicher Spielplatz) sowie Aktionen zum Schwerpunkt Abfallvermeidung in den Kindergärten Oberwang und Innerschwand (Kasperltheater „Kasperl und Klimafee Lila“)</p> <p>Befragung Mobilitätssysteme in Schulen: Die Befragung erfolgte zum Thema „E-Roller“ bei Jugendlichen ab ca. 14 Jahren in Schulklassen sowie im Rahmen der Jugendarbeit im Mondseeland. In die Bereiche Elektromobilität und Sharing-Systeme sowie die Optimierung des Rad- und öffentlichen Verkehrs wurden die Schulen ebenfalls miteinbezogen, um Lösungswege für eine breite Ziel- und Altersgruppe zu finden. Ziel war es hier, den Bedarf und das Interesse zu ermitteln sowie diese generell zu steigern.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Einbindung der Schüler und Schülerinnen in mindestens 3 verschiedene moderne Medien wie Radio, Zeitung und Film im Zusammenhang mit Klimaschutz und Energie: verschiedene Medien wurden angewandt (Film, Radio, Theater)</p> <p>Eingliederung der Themen in den Unterricht bei 20 % der Klassen aus allen Schulen der KEM, z.B. durch Unterrichtsmaterialien, Workshops, Initiierung von Klimaschulenprojekten: bisher wurden alle Klassen der VS Zell am Moos, 2 Klassen der VS TILO, 1 Klasse der VS Mondsee, die Nachmittagsbetreuung, 4 Klassen der SMS Mondsee, 5 Klassen der VS Oberwang und 1 Klasse der UNESCO NMS Mondsee, alle Kindergartenkinder in Innerschwand und Oberwang miteinbezogen, 1 Klasse VS Oberhofen, teilnehmende Kinder beim Ferienprogramm</p> <p>Alle 4. Schulstufen und Polyklassen in die Befragung zum Thema Elektromobilität, Sharingsysteme einbinden: Mobilitätsbefragung wurde an alle betroffenen Klassen geschickt, zusätzlich wurden auch Jugendliche im Rahmen der Jugendarbeit im Mondseeland</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>4</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>Autarkes Mondseeland – Kraft aus See und Sonne</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p> | <p>Ziel dieses Maßnahmenpaketes war die Steigerung des Anteils an Energieerzeugung durch Erneuerbare Energieträger, wobei vor allem die Nutzung der Kraft der Sonne weiterverfolgt und ausgebaut werden soll. Vor allem die Umsetzung von Bürgerbeteiligungsmodellen, vorzüglich als PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden, lag stark im Fokus. Ziel des MRM war es, geeignete Modelle für die Gemeinden zu finden und Anlagen umzusetzen.</p> <p>Außerdem sollte die Bekanntheit des Solarkatasters in der Bevölkerung und bei Betrieben gesteigert werden. Das intensive Zunutze-Machen der Daten wurde weiterhin angestrebt, genauso wie auch Beratungen, Unterstützung bei der Umsetzung von Anlagen oder die Begleitung von wissensch. oder Forschungsarbeiten zu den Themen erneuerbare Energien im Mondseeland.</p> <p>Weiters wurden die Aktivitäten und Maßnahmen, welche weiter entscheidende Schritte in der Region in Richtung Energieunabhängigkeit gehen, gesteigert. Die Idee, Energie aus dem Mond- und Irrsee zu gewinnen, schien naheliegend - die Machbarkeit jedoch ungeklärt. Als Vorzeigeprojekt und erstmalig in Österreich war es einer der Schwerpunkte der KEM Mondseeland, diese Thematik weiterzuverfolgen, die Machbarkeit zu prüfen und im besten Fall bis zur Umsetzung zu bringen.</p> |

| | |
|---|--|
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> | <p>Meilenstein: M1: Dezember 2020: Geeignete BB-Modelle und kommunale Dachflächen sowie die Dimensionierung der Anlagen sind fixiert M2: Mai 2021: Potential und Machbarkeit für Wärmepumpe im Mondsee ist bekannt; Studie wurde erstellt und erste Umsetzungsschritte sind geplant M3: Mai 2022: Solarpotentialkataster wurde bei mindestens 3 neuen Zielgruppen in der Region verbreitet und war Grundlage und Entscheidungsgrund zur Errichtung diverser Anlagen</p> <p>Erreichung: M1-M3 erfolgt</p> |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p> | <p>Verbreitung Solarpotentialkataster und auf Basis dessen Beratungsgespräche und Initiierung von Anlagenerrichtungen: Ziel war es, den Solarkataster, der im DORIS frei abrufbar ist, einer breiteren Schicht vorzustellen und bekannter zu machen. Der Druck von weiteren Foldern, wie im Einreichungsantrag angegeben, war bisher noch nicht notwendig, da noch ein Restbestand vorhanden ist und der Hinweis zu den Daten zum Teil auch digital übermittelt wird. Im Rahmen von Veranstaltungen (Handels- und Gewerbesmesse Mondsee, Green Makes-Community usw.) konnte die Möglichkeit der Datenabfrage umfassend, mit eigenem Roll-Up und bei unterschiedlichen Zielgruppen beworben werden. Regionale Energieversorger und Energieberater der Region verwenden das Tool für Beratungsgespräche mit Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus werden die Daten für ein FFG-Forschungsprojekt zur Regionalisierung der PV-Szenarien (spezielle Informationen über das Potential von Dachflächenanlagen in Regionen) herangezogen. Der Kataster diente im Bundesland Oberösterreich auch für andere Regionen als Vorbild und konnte mittlerweile auch schon zu weiteren Umsetzung gebracht werden.</p> <p>Machbarkeit Wärmepumpe (siehe Anhang 9c): Das Projekt wurde weiterverfolgt und die Machbarkeit geklärt. Aus aktueller Sicht und laut Wärmepumpenspezialisten der Kelag ist die Wirtschaftlichkeit für die Umstellung des Nahwärmenetzes auf eine Wärmepumpe (Wärmequelle Mondsee) gegenüber der Biomasse nicht gegeben. Das Biomassewerk ist aktuell sehr effizient, dieses könnte nicht weniger CO₂-Ausstoß und geringere Kosten für den Endverbraucher aufweisen. Erst bei neuen technischen Innovationen könnte sich die Umrüstung als wirtschaftlich erweisen. In Erwägung gezogen wurde jedoch die Erweiterung des Nahwärmenetzes um den Bereich Schwarzdindl und die Nutzung des Seewassers bzw. des Abwassers des RHV Mondsee-Irrsee (ca. 8-10 Grad Celsius) für ein „kühles Netz“ zur Kühlung im Sommer bzw. für die Wärmeversorgung. Eine Standortanalyse im Bereich Schwarzdindl sollte Aufschluss darüber geben, ob weitere Analysen angedacht werden können (siehe Ausschnitte/Protokolle -> 9. Anhänge, Punkt c). Jedenfalls wurde eine projektbezogene Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindevertretern, Betreiber und Experten der Nahwärme, die GF des Reinhaltungsverbandes Mondsee-Irrsee, dem wissenschaftlichen Begleiter, dem KEM-Management und einem Mitglied des Vereins Energievision Attergau Mondseeland, gegründet und es wurden mehrere Sitzungen abgehalten. Ursprünglich waren 2.000 € Drittkosten für eine Studie vorgesehen. Da man sich diese aufgrund der kostenlosen wissenschaftlichen Arbeiten sparen konnte, wurde das Geld für die Nachhaltigkeitsplattform „Green Makes“ eingesetzt.</p> <p>Begründung: Zur qualitativ besseren und wirkungsvolleren Umsetzung von 2.1 „Regelmäßige Beiträge in Freien Radiosendern und verstärkte Pressearbeit/Aktualisierung Kommunikationskonzept“ in Kombination mit 10.2 „Aktionen für Private - Durchführung der Aktionen“ wurde eine regionale Plattform (Website/Blog) mit dem Titel „Green Makes“ entwickelt, welche von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, Stakeholdern und Interessierten der Region regelmäßig aktualisiert werden wird. Hierzu gibt es bereits eine bestehende Community/Arbeitsgruppe („Green Makes“ -> aus einem KEM-Arbeitspaket entstanden), deren Ziel es ist, für die Bevölkerung der KEM Mondseeland eine frei zugängliche Plattform für den Austausch, die Ideenbündelung, die gegenseitige Unterstützung und dem Teilen von fundierten Kenntnissen sowie viel Know-How zur Klimaschutzthematik und für einen nachhaltigen Lebensstil zu realisieren.</p> <p>Analyse und evtl. Umsetzung von Bürgerbeteiligungsmodellen (v.a. PV-Anlagen) Auf Basis des Solarpotentialkatasters, Best-Practice-Beispielen aus anderen Regionen, bereits abgehaltenen Vorträgen und Erhebungen (Helios Sonnenstrom) und das dadurch gewonnenen Know-How, der Ergebnisse aus der bereits vollendeten Masterarbeit zum Thema Bürgerbeteiligung im Mondseeland sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden geeignete BB-Modelle in allen KEM-Gemeinden analysiert. In einigen Gemeinden wurden BB-Anlagen umgesetzt, andere sind in Planung (z.B. Bachleitner Oberhofen, STS Oberwang, Firma Ebnerbau St. Lorenz, Krabbelstube Tiefgraben). Die Bürger:innen der Region sollen auf diesem Weg Bewusstsein für die Wichtigkeit Erneuerbarer Energien erlangen (Ausschnitte aus der Erhebung/Analyse -> siehe 9. Anhänge, Punkt b).</p> |

| | |
|---|--|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Druck von 500 Stück Folder zum Thema Solarpotential: war nicht notwendig; noch Restbestand vorhanden</p> <p>Planung von mindestens 7, Umsetzung von mindestens 2 Bürgerbeteiligungsanlagen auf (öffentlichen) Gebäudedächern: Analyse vieler Dachflächen über Helios/Mein Kraftwerk, Planung einige Anlagen, Umsetzung von 2 ist erfolgt, andere sind geplant</p> |
|---|--|

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 5 |
| Titel der Maßnahme: | Waldwirtschaft |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Im Zuge dieses Maßnahmenpaketes wurde der Fokus auf die Materie Wald gerichtet. Jede Gemeinde der KEM - bis auf die Marktgemeinde Mondsee – besteht zu einem wesentlichen Teil aus Wald. Wie wichtig Biomasse für die Region ist, zeigt nicht nur die Identifikation des Mondsee-landes mit Wald/Holz, sondern auch der hohe Anteil der mit Biomasse versorgten Gebäude zur Wärmeerzeugung (fast 100 % der kommunalen Gebäude).</p> <p>Im Rahmen des Arbeitspaketes wurden rund um das Thema einige Maßnahmen umgesetzt. Zunächst stand im Vordergrund, die aktuellen Gegebenheiten der Materie Wald/Holz in der Region und schließlich darauf aufbauend das Potential für die verbesserte Nutzung der Ressource Holz sowie einen erhöhten Anteil Wärmeerzeugung aus Biomasse in der Region zu analysieren. Ökologische Aspekte – auch in Anlehnung an das LEADER-Projekt „Wald im Klimawandel“ - wurden dabei berücksichtigt. Mittel- und langfristiges Ziel ist die Steigerung des Anteils der Nutzung regionaler Biomasse als Wärmeenergieträger sowie der heimischen Wertschöpfung durch die Nutzung des Holzes in der Region. Schulungen und Coachings von Waldbesitzern/Holzlieferanten trieben diese Entwicklung voran. Das Know-How von Waldbesitzer:innen und Holzlieferanten in Bezug auf den Klimawandel und die effiziente Nutzung der regionalen Ressource konnte gesteigert werden (z.B. Optimierung Lieferwege). Die detaillierte Erhebung der aktuellen Situation in der KEM stellte die Basis für diese Aktivitäten dar.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>Meilensteine:</p> <p>M1: Juli 2020: Arbeitsgruppe ist gebildet und erstes Meeting hat stattgefunden</p> <p>M2: Oktober 2021: Erhebung der Ist-Situation sowie der Problemanalyse ist erfolgt</p> <p>M3: Mai 2022: Schulungen wurden durchgeführt</p> <p>M4: Mai 2022: Ein Projekt, von der Arbeitsgruppe erarbeitet, ist festgelegt, soll künftig umgesetzt werden und der Steigerung der heimischen Holzlieferung zur Energieversorgung in der Region dienen</p> <p>Erreichung: M1-M4 erfolgt</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Arbeit mit projektbezogener Arbeitsgruppe zum Thema Wald und Klimaschutz: Die Thematik konnte anfangs in der KEM-Steuerungsgruppe eingebracht werden. Vor allem die Gemeinden der KEM wurden in die Ersterhebung miteinbezogen, diese wurden auch bezüglich Waldbesitzer:innen und Holzlieferanten befragt. Im Rahmen eines Projektes des Klimabündnis OÖ mit dem Titel „Klimafitter Wald“, welches gemeinsam mit dem Bundesforschungszentrum für Wald österreichweit umgesetzt wird, wurden geeignete Partner gesucht und infolgedessen auch die KEM Mondseeland aufgrund des Potentials miteinbezogen. In einer in Kooperation organisierten Veranstaltungen in der KEM, wo Kleinwaldbesitzer:innen und hofferne Waldbesitzer:innen, Multiplikator:innen sowie interessierte Personen eingeladen wurde, wurde eine Vernetzung innerhalb dieses Themenfeldes geschaffen und ein umfassendes Know-How im Rahmen einer Infoveranstaltung sowie eines Exkursions- und Praxistages im Oktober 2021 übermittelt. Vortragende und Seminarleiter und wurde vom Klimabündnis, dem Bundesforschungszentrum für Wald sowie der Landwirtschaftskammer OÖ bereitgestellt, die Bewerbung erfolgte über deren Kanäle sowie über die KEM Mondseeland.</p> <p>Erhebung des Potentials und der Problematik in den Bereichen Wald/regionale Energieversorgung durch Biomasse: Gemeinsam mit Expertinnen und Experten wurde das Biomasse-Potential in der Region erhoben (siehe Anhänge, Punkt d). Aktuelle Probleme und Hindernisse für regionale Holzlieferanten und Waldbesitzer:innen wurden erfasst und recherchiert. Die Ergebnisse dienten als Grundlage für die umgesetzten Veranstaltungen (Infoveranstaltung, Exkursion und Seminartag). Diese selbst zeigten die Situation in der Region hinsichtlich Herausforderungen und Potential schließlich gut auf.</p> <p>Schulung von Waldbesitzer:innen und Holzlieferanten aus der Region zu den Themen Wald, Klimaschutz, regionale Versorgung: Im Rahmen des Themenschwerpunkts „WALDZUKUNFT MONDSEELAND“ der KEM Mondseeland wurde im Oktober 2021 die Veranstaltungsreihe „Kli-</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>mafitter Wald“ umgesetzt. Gemeinsam mit dem Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), dem Klimabündnis OÖ und der Landwirtschaftskammer OÖ (LK OÖ) wurde für die Kleinwaldbesitzer:innen die Möglichkeit geschaffen, sich mit dem Klimawandel und den Auswirkungen auf ihren Wald auseinanderzusetzen. Expertinnen und Experten vom BFW sowie von der LK OÖ begeisterten mit ihrem Know-How und ihren Erfahrungen über Auswirkungen, Prognosen, Baumarten- und Herkunftswahl, regionale Einsatzmöglichkeiten der Ressource Holz sowie Handlungsoptionen und Empfehlungen für Waldbesitzer:innen.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Durchführung von Schulungen mit 10 regionalen Waldbesitzer:innen und Holzlieferanten und dadurch Steigerung des Knowhows in Sachen Klima und Wald, Optimierung Holzlieferung, etc.: wurde erfüllt</p> <p>Durchführung von 5 Meetings der Arbeitsgruppe „Wald“: wurde erfüllt</p> <p>1 Projektkonzept liegt vor: Es gibt verschiedene Konzepte und geplante Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektkonzept von 2020: „Die Pelletsmacher e.U.“ – Ziel ist es, regionale Urprodukte zu Pellets zu verarbeiten. Vorwiegend sollen Holz sowie auch Futtermittel von in der Region wirtschaftenden Land- und Forstwirten bezogen werden. Die hergestellten Holzpellets sollen sodann lose und auch abgepackt an Haushalte, welche in Besitz einer Pelletsheizung sind, in der Umgebung des Firmenstandortes verkauft werden, damit diese regionale Wertschöpfung erhalten. • Tag der offenen Waldtüre gemeinsam mit den Ortsbauernschaften, der LK und dem Naturpark Bauernland • Biomasse-Nahwärmanlage im Bereich Tiefgraben • Digitale Übersichtskarte über Wälder, Zahlen und Fakten, Verortung von Betrieben im Zusammenhang mit Holzverarbeitung, Wege des Holzes... |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 6 |
| Titel der Maßnahme: | Energie und Klimawandel im Tourismus |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Ziel der Maßnahme war, eine hohe Breite an Tourismusbetrieben in der Region auf die Thematik Energie und Klimaschutz aufmerksam zu machen. Diese sollen die Chance zur Erhebung der Verbrauchssituation im Betrieb bekommen, um künftig Energie zu sparen sowie auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet werden. Einerseits sollte das Angebot für Betriebe, das eigene Lastprofil messen zu lassen, weiterbestehen, da das bisherige Resümee für sich spricht. Auch die bestehenden Energieberatungsstrukturen (Energiefrühstück) sollen aufrecht erhalten bleiben, um eine steigende Akzeptanz und Bekanntheit auf langfristige Sicht sicherzustellen und die Betriebe nicht mit verschiedenartigem Angebot zu überlasten. Neben der Initiierung der Möglichkeit für Betriebe zur Entwicklung nachhaltiger und energiebezogener Unternehmensstrategien sollen alle touristischen Raumplanungs- bzw. Bauvorhaben rund um die großen Gewässer erhoben werden (für Möglichkeit eines „Kühlen Netzes“ bzw. „Wärmeversorgung durch Energiegewinnung aus Seewasser“). Als konkrete und für Gäste und Einheimische greifbare Maßnahme (am besten eine bauliche und somit ersichtliche) wurde ein gemeinsames Zeichen für den Klimaschutz in jeder Gemeinde bzw. auf den jeweiligen Ortsplätzen gesetzt.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>Meilensteine:</p> <p>M1: Februar 2020: Zukünftige Bauvorhaben wurden erfasst, weitere Schritte sind gesetzt</p> <p>M2: Dezember 2020: Erste Klimawandelanpassungsmaßnahme ist in allen Zentren der Gemeinden umgesetzt</p> <p>M3: April 2022: 7 Lastprofilmessungen wurden vollzogen, alle Gemeinden wurden berücksichtigt, die Ergebnisse wurden kommuniziert und die weiteren Maßnahmen sind bekannt/geplant</p> <p>M4: Mai 2022: Energiefrühstücke wurden durchgeführt und unterschiedliche Betriebe miteinbezogen</p> <p>Erreichung: M1-M4 erfolgt</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Erweiterung Lastprofilmessungen: Insgesamt wurden 2 Lastprofil- und 6 Thermografiemessungen in verschiedenen KEM-Gemeinden umgesetzt. Die Durchführungen von Messungen des Lastprofils sowie der Thermografie der Gebäudehüllen durch einen regionalen Dienstleister in Tourismusbetrieben erfolgten im Sommer 2020/21 sowie Winter 2021/22. Die Messungen, Analysen und Besprechung der Ergebnisse bzw. weiterführende Beratungen wurden vom MRM (auch medial) begleitet. Die Maßnahme steigerte nicht nur das Bewusstsein für Energiesparen, -effizienz und Klimaschutz, sondern ebnete den Betrieben den Weg in die Umstellung des eigenen Betriebes hin zu mehr Energieeffizienz (Fenster- und Haustürentausch, Dichtungen, Dämmungen...). Im Laufe der KEM-Phase geschah im Tourismus- und Klimaschutzbereich in der Region trotz Coronakrise sehr viel, neben der Entwicklung des Tourismusverbandes hin zur Green Destination entschieden sich auch einige Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe für den Beitritt</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>zum Klimabündnis OÖ.</p> <p>Initiierung und Begleitung Energieberatung, Energiefrühstück: Es konnte ein Energiefrühstück beim Tourismusverband umgesetzt werden, wo Betriebe aus dem Mondseeland anwesend waren. Ein zweites Frühstück wurde im Reinhaltungsverband Mondsee Irrsee geplant, musste coronabedingt jedoch abgesagt werden. Dabei beraten Experten und Expertinnen (z.B. vom Energiesparverband, Umweltservice Salzburg, E-Mobilitätsberater) zu unterschiedlichsten Schwerpunkten. Diese Struktur soll langfristig in Kombination mit der E-Mobilitätsberatung, evtl. im Coworking Space „Pop-up Dorfbüro Mondseeland“ in der Region Fuß fassen. Anstelle des 2. Energiefrühstücks erfolgten die Energieberatungsgespräche stattdessen über Einzel- bzw. Kleingruppengespräche (E-Mobilität, EEGs, Fahrradfahren, PV, Nahwärmenetze...).</p> <p>Erhebung der Raumplanungsentwicklung/Bauvorhaben rund um die großen Gewässer (siehe Anhang 9j): Da die Errichtung eines erweiterten bzw. neu angelegten Nahwärmenetzes (zum Heizen oder Kühlen) rund um die großen Gewässer, den Mondsee und Irrsee, in Erwägung gezogen wird, wurden die aktuellen bzw. künftigen Bauvorhaben in den Gemeinden ermittelt und festgehalten. Zum einen wurden die Pläne im Rahmen von Vorstandssitzungen/Steuerungsgruppensitzungen erfragt, zum anderen wurden bereits die ersten räumlichen Entwicklungskonzepte aus Gemeinden begutachtet. Beispielsweise ist im Gebiet St. Lorenz/Schwarzindien aktuell ein größeres Bauvorhaben geplant. Erste Standortanalysen wurden bereits getätigt, jedoch ist hinsichtlich einer Netzerweiterung aufgrund der Distanz zu den bestehenden Leitungen sowie der vielen Zweitwohnsitze in diesem Bereich eine Wirtschaftlichkeit nicht gegeben.</p> <p>Zeichen setzen für Klimawandelanpassung: Grundlage für zu erarbeitende Maßnahmen bildeten 2 vom Klimabündnis OÖ durchgeführte Klimawandelanpassungsworkshops mit Vertreter:innen aller KEM-Gemeinden (Teil der KEM-Steuerungsgruppe) sowie des Tourismusverbandes (siehe Anhang 9g). In diesem Rahmen wurden gemeinsam mit dem KEM-Management mithilfe unterschiedlicher Methoden relevante Arbeitsfelder für die Zukunft erarbeitet (siehe 9. Anhänge -> Punkt g). Diese sollen mit einzelnen zu realisierenden Maßnahmen und weiterführenden Terminen mit Expertinnen und Experten weitergeführt werden. In 4 der KEM-Gemeinden (Oberhofen, Tiefgraben, Innerschwand, Mondsee) wurden klimafitte Bäumen in den Ortszentren oder auf anderen öffentlichen Plätzen bzw. in der Nähe von Spazierwegen gepflanzt. Mithilfe von Beschilderungen (siehe Anhang 9g) wurden die schattenspendenden, CO₂-speichernden, den steigenden Temperaturen gewappneten Bäume gekennzeichnet und dadurch langfristig für die Thematik sensibilisiert. Kombiniert wurden die Bepflanzungsaktion mit Pressearbeit sowie mit Workshops mit einer Waldpädagogin. Die Standorte wurden mit den Verantwortlichen der Gemeinden vor Ort sowie dem Tourismusverband im Rahmen von Sitzungen ermittelt und für die Bepflanzungsaktion selbst Schulklassen und Gemeindeverantwortliche beauftragt.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Neue Lastprofilmessungen und auf Grundlage dessen 3 neue geplante Maßnahmen in Tourismusbetrieben: 2 Lastprofil- und 6 Thermografiemessungen sind erfolgt, pro gemessenen Betrieb wurde zumindest eine Maßnahme geplant/umgesetzt (Energieeffizienz, ern. Energie...)</p> <p>20 neue projektbezogene Partner:innen und Abhaltung von 15 Besprechungsterminen (im Rahmen der Erhebung der Bauvorhaben/Energiefrühstücke/vor Ort Besuchen bezüglich Messungen): Es konnten 8 Betriebe bezüglich Lastprofil- & Thermografiemessung, 11 Teilnehmer:innen im Rahmen des Energiefrühstücks sowie 3 Partner im Zuge der Klimawandelanpassungs-Thematik, weitere im Rahmen anderer Veranstaltungen und Termine (z.B. Beteiligungsprozess); Termine: 7x Erhebung Bauvorhaben, 2x Lastprofilmessung, 6x Thermografiemessung, 1 x Termin Energiefrühstück, 4 x Klimawandelanpassung, 6x Verantwortliche Tourismusverband</p> <p>8 Bäume (z.B. Vogelkirsche, Traubeneiche, Rotbuche) für Klimawandel wurden in den KEM-Gemeinden gepflanzt: 2 Klimawandelanpassungsworkshops mit allen KEM-Gemeinden und dem Tourismusverband zur Erarbeitung von Maßnahmen durchgeführt; Bäume gemeinsam mit Schulen, Gemeinden und Projektleiter:innen gepflanzt</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>7</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>Vorbild Gemeinden</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p> | <p>Geplant waren die detaillierte Erfassung des Energieverbrauchs in kommunalen Gebäuden und der Aufbau eines nutzbaren Energiemonitoringsystems sowie auf Basis dessen die Planung bzw. Umsetzung von Maßnahmen und Einsparung von Energie und Kosten. Ein genaueres und gut einsetzbares Tool für Energiemonitoring bzw. die zeitnahe, detailliertere und zählerbasierte Erfassung der Verbräuche war vorgesehen. Die Ergebnisse aus dem Energiemonitoring wurden stets im Rahmen von Veranstaltungen oder Umweltausschusssitzungen in Form von kurzen</p> |

| | |
|---|--|
| | <i>Berichten oder Präsentationen zurückgespielt. Vorgesehen waren auch die Organisation eines Sprintspartrainings sowie auch die Beratung, Unterstützung, Initiierung von kommunalen (Groß-) Projekten und die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der KEM und Forschungseinrichtungen. Weiters soll das Interesse an Projekten vonseiten Forschungs- und Bildungseinrichtungen geweckt und weitere Studien/Forschungsarbeiten gestartet werden.</i> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>Meilensteine: M1: Juli 2020: Sprintspartraining wurde durchgeführt und die Challenge war regelmäßig in den Medienkanälen mitzuverfolgen M2: Mai 2022: Energiemonitoringtool wird nun in den meisten Gemeinden in Echtbetrieb geführt M3: Mai 2022: In jeder KEM-Gemeinde wurde eine Energieeffizienzmaßnahme bzw. eine Maßnahme zur Steigerung Erneuerbarer Energien umgesetzt (Kommunales (Groß-) Projekt)</p> <p>Erreichung: M1-M3 erfolgt</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Initiierung und Begleitung Energiemonitoringtool für Gemeinden: Jährlich werden pro Gemeinde Energiedatenerhebungen inkl. Besprechung und Analyse der Entwicklung gemeinsam mit den Verantwortlichen umgesetzt und die Ergebnisse rückgespielt. In der aktuellen KEM-Phase wurde weiterhin das bereits bestehende Tool verwendet, da dies vonseiten der Gemeinden und der KEM noch als ausreichend empfunden wurde. Für die nächste Weiterführung sollen hinsichtlich der Umsetzung von EEGs die Smart Meter über den Netz-Online-Zugang pro Gemeinde freigeschalten und durch die KEM auslesbar gemacht werden. Die Sach- und Drittkosten für die „Initiierung und Begleitung eines Energiebuchhaltungstools für Gemeinden“ (insg. 3.000 €) konnten daher von 7.1 zu 2.1/10.2 fließen (regionale Plattform „Green Makes“).</p> <p>Durchführung Sprintspartraining: Am „Ecodriving-Tag“ am Marktplatz Mondsee, organisiert von der KEM Mondseeland in Zusammenarbeit mit der Fahrschule Rastl, dem Bundesprogramm „klimaaktiv mobil“, Autohaus Hofer und Elektromobilitätsspezialisten Volker Adamietz standen strom- und spritsparendes Autofahren sowie Elektromobilität im Fokus. In einer „Bürgermeister:innen-Challenge“ zeigten die Ortschefs ihr Können im energieeffizienten Fahren mit einem E-Auto. Der Sieger/die Siegerin wurden gekürt und medial auch Aufmerksamkeit für E-Mobilität geschaffen. Bis 16 Uhr hatten die Bewohner:innen der KEM Mondseeland am Marktplatz anschließend die Möglichkeit, ebenfalls Trainings zu absolvieren und Informationen zu E-Mobilität und E-Autos einzuholen – was auch gut genutzt wurde!</p> <p>Unterstützung, Beratung, Initiierung von kommunalen (Groß-) Projekten: Das MRM arbeitet weiterhin intensiv daran, als Dreh- und Angelpunkt bei der Unterstützung und Beratung von kommunalen Projekten dienlich zu sein bzw. selbst Vorschläge zu unterbreiten. <u>Unterstützungen bei kommunalen Projekten im Rahmen der Weiterführungsphase durch das MRM:</u> Gemeinde Oberhofen am Irrsee: Bürgerbeteiligungsanlage auf Dach des Umweltausschussobmannes der Gemeinde/Umsetzung; Unterstützung Förderung PV und Speicher Feuerwehr & E-Ladestation; Zell am Moos: Radweglückenschluss Ortsteil Haslau (Unterstützung bei Fördereinreichung); Mondsee: Mustersanierung denkmalgeschütztes Gemeindeamt Mondsee; Unterstützung bei Bundesförderung für Radweglückenschluss, Unterstützung bei Förderung für PV-Anlage + Speicher Technologiezentrum Mondseeland & E-Ladestation; Innerchwand/Oberwang: Unterstützung bei Bundesförderung für Radweglückenschluss zw. Innerchwand und Oberwang; Carsharing in 3 Gemeinden und Postbus Shuttle</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>5 umgesetzte Energieprojekte und -einzelmaßnahmen in den KEM-Gemeinden: erfüllt Einsatz des Energiemonitoringtools in mindestens 4 der KEM-Gemeinden: Energiebuchhaltung erfolgt in allen 7 Gemeinden mit gleichem Tool</p> |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 8 |
| Titel der Maßnahme: | Weiterentwicklung FUMobil |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <i>Ziel war die Steigerung des Bewusstseins für die Wichtigkeit sanfter Mobilität und die Senkung fossiler Antriebsarten durch die Umsetzung alternativer Mobilitätssysteme bzw. verbesserter bestehender Systeme sowie intensiver Öffentlichkeitsarbeit. In allen Gemeinden wurde das Interesse für Carsharing erhoben und ein System zumindest angedacht. An einem System wird durch das MRM in Zusammenarbeit mit den Gemeinden gearbeitet - genauso auch bei der E-Ladeinfrastruktur sowie dem Thema Radfahren. Geplant waren für die Weiterführung die Entwicklung eines E-Roller-Systems sowie eines bedarfsorientierten Rufbussystems, da dies als optimales System im Mondseeland betrachtet wird. Auch die Radinfrastruktur sollte forciert werden, die Errichtung von Abstellanlagen, Schlosssystemen, Radwegen usw. waren ebenso</i> |

| | |
|---|---|
| | <p>Ziele der Weiterführung der KEM. Ein weiterer Fokus sollte auf die Umsetzung eines Anrufsammeltaxisystems gelegt werden. Dadurch sollte auch die Steigerung des Interesses an alternativen Mobilitätsformen wie Elektromobilität oder Fahrrädern durch Durchführung von Aktionen, Veranstaltungen, Testtagen, etc. erfolgen. Mittel- und langfristig sollten die Erhöhung des Anteils an Radfahrer:innen, Bus- und Bahnfahrer:innen sowie zu Fuß-Gehern erreicht werden.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>Meilensteine: M1: Dezember 2019: Erste KEM-Gemeinde hat E-Carsharing umgesetzt M2: Oktober 2020: E-Roller-System ist eingerichtet; die ersten E-Roller wurden angekauft und vermietet M3: März 2021: 3 Abstellanlagen und Schlosssysteme stehen an wichtigen touristischen zentralen Plätzen und dienen dem Bike-Sharing in der Region M4: Mai 2022: 3 Fahrradaktionen wurden durchgeführt; 2 Förderanträge für Radwegerrichtungen wurden eingereicht, Sharingsystem ist aufgebaut M5: Mai 2022: Tool für Anrufsammeltaxi wurden den Gemeinden vorgestellt und wird getestet</p> <p>Erreichung: M1-M5 erfolgt</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Initiierung Carsharingsysteme pro Gemeinde: In den Gemeinden Mondsee, Innerschwand am Mondsee, Zell am Moos und Oberhofen am Irrsee wurde das Interesse für Carsharing erhoben. In Innerschwand konnte das Carsharingsystem „e-DAXI“ 2021 umgesetzt werden, in Mondsee sind aktuell 2 Carsharingautos in Planung (Startschuss erfolgte bereits). Sponsoren konnten gewonnen werden, das Carsharing wird tagtäglich genutzt und veranlasste die ersten Personen zum Verzicht auf das Erst- oder Zweitauto.</p> <p>Entwicklung und Initiierung eines E-Roller-Systems in der KEM: Der Fokus lag stets auf der Installierung eines bedarfsgerechten E-Roller-Systems. Es erfolgten Befragungen unter Jugendliche, verschiedene Beratungen und die Installation eines Verleihstandortes verschiedener E-Gefährte (Roller, Bikes, Scooter, Auto) im Bereich des Technologiezentrums Mondseeland und des Coworking-Space sowie verschiedene Testaktionen. Darüber hinaus konnten geeignete Projektpartner gewonnen werden (Elektroautor und Projektmanager Volker Adamiez, Fahrschule Rastl, E-Roller-Spezialist Alois Buchroithner). Im Bereich des Technologiezentrums und Coworking-Spaces wurde ein E-Fahrzeug-Verleih (E-Roller, E-Bike, E-Auto und E-Scooter-Verleih) in Kooperation mit der KEM verwirklicht.</p> <p>Organisation und Durchführung Fahrradaktionen, Aufbau eines Bike-Sharingsystems Realisiert wurden ein Mobilitätstag im Mondseeland mit Schwerpunkt auf Fahrradaktionen (Parcours, Sternenfahrt, Fahrrad-Reparatur- und Waschstationen u.v.m.) im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2019, die Planung und Organisation eines Fahrradübungstages für die Fahrradprüflinge des Mondseelandes für Mai 2020, welcher leider abgesagt und anstelle dessen eine übliche Aktion umgesetzt wurde (Fahrradschlossaktion). Es war auch geplant, über eine LEADER-Förderung einen Prototypen für eine innovative Abstellanlage von den Schüler:innen des Werkschulheim Felbertals bauen und je nach Bedarf errichten zu lassen. Aufgrund der Coronakrise musste das Werkschulheim die Erstellung des Prototypens jedoch verschieben. Für Coworker und Interessenten aus der Region besteht eine Verleihmöglichkeit der E-Bikes im Technologiezentrum, was über die KEM mitbeworben wird.</p> <p>Basisarbeit für ein Anrufsammeltaxisystem: Es wurden viele Termine zur Erarbeitung eines an die Region angepassten bedarfsorientierten Rufbussystems abgehalten (Learning Journey nach Werfenweng; Präsentation/Recherche/Analyse durch Postbus Shuttle-System; Besprechung virtuell und online mit Steuerungs- bzw. Arbeitsgruppe/Gemeinden/Mobilitätsexperte/Mobilitätsberater OÖ Regionalmanagement; Organisation von Infoveranstaltungen und Planungstreffen durch KEM und LEADER). Alle 7 Mondseelandgemeinden fassten erfreulicherweise 2021/22 Gemeinderatsbeschlüsse zur Umsetzung des Postbus Shuttles und reservierten das Budget für einen Betrieb ab August 2022 für insgesamt 3 Jahre.</p> <p>Zusatz: Zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (1h-Taktung der Seitenlinien, bessere Anschlüsse zwischen den Linien und zur Bahn...) unterstützte die KEM im Zuge der Vergabe des Regionalverkehr 12-2023 Gmunden Nord/Vöcklabruck durch eine Stellungnahme vonseiten der Regionalentwicklungsakteure sowie der einzelnen Gemeinden (siehe Anhang 9h).</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Mindestens 2 geschaffene alternative Mobilitätssysteme in der Region: erfüllt Mindestens 7 Aktionen, Veranstaltungen und Befragungen, die im Rahmen der Weiterführungsphase im Mobilitätsbereich umgesetzt wurden: erfüllt</p> |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 9 |
| Titel der Maßnahme: | Generationenwechsel – wo kann ich einsparen? |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Übergabe eines Betriebes an einen Nachfolger geht oft mit einer Neuausrichtung und Erarbeitung einer neuen Firmenstrategie einher. Dies kann eine gute Gelegenheit sein, Nachhaltigkeits- und Energiethemen zu positionieren und zu verankern. Der erste Schritt war die Erhebung der aktuellen Situation, was Nachfolgerschaft und Betriebsübernahmen betrifft. Verschiedene Sektoren wurden dabei berücksichtigt. Der Fokus lag auf dem Energiecheck, der Analyse des Lastenprofils und Wärmeverbrauchs für Betriebe sowie, zu kommunizieren, welche modernen Maßnahmen und Methoden der Betriebsführungen bei der Übernahme umgesetzt bzw. angewandt werden können. Vermittlung von Know-How und Energieberatungen standen im Vordergrund. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden künftige Nachfolger von Betrieben auf die Möglichkeiten der Erarbeitung einer nachhaltigen Unternehmensstrategie aufmerksam gemacht, welche ihnen durch die Betriebsübernahme eröffnet werden. Das Bewusstsein sollte geschaffen bzw. gestärkt werden, wenn es um Energieeffizienz und Energiesparen geht. Auch der nachhaltige Umgang mit Personal oder beispielsweise in den Bereichen Beschaffungswesen, Vermarktung, etc. stand im Fokus. Die Betroffenen wurden mit sämtlichen Nachhaltigkeitsaspekten konfrontiert und mit allen möglichen Maßnahmen in ihrem Betrieb vertraut gemacht. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>Meilensteine:</p> <p>M1: April 2020: Das Potential in der Region ist bekannt. Erste Kontaktaufnahmen hat es gegeben.</p> <p>M2: September 2020: Informationsveranstaltung mit allen Interessenten wurde durchgeführt.</p> <p>M3: September 2021: Die Schulungen und Coachings wurden durchgeführt</p> <p>M4: Mai 2022: Geplante Maßnahmen der teilgenommenen Betriebsnachfolger sind bekannt bzw. erste bereits umgesetzt und die Unterstützung durch das MRM erfolgt laufend.</p> <p>Erreichung: M1 – M4 erfolgt</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Erhebung des Ist-Standes und Potentials: Wie viele Betriebe vom Generationenwechsel tatsächlich betroffen sind, wurde in Gesprächen mit Beteiligten bzw. im Rahmen von Gemeindebesuchen ermittelt. Meist hatten Gemeindevertreter:innen einen guten Überblick über die Situation in den Betrieben, was die Nachfolgerschaft betrifft. Festgehalten wurden die in Frage kommenden Teilnehmer:innen in Listen. Außerdem konnte sich die KEM Mondseeland bei dem Leitprojekt „KEM Company“ beteiligen. Dabei handelt es sich um ein Erfolgsprogramm für Unternehmen. Der Qualifizierungslehrgang (1 Jahr) bietet eine Gelegenheit, Zeit in die Entwicklung von Zielen, Ordnungssysteme, Visionen, Positionierungen und Ideen zu investieren. Ziel dieses Programms ist der nachhaltige Erfolg und die Standortsicherung der teilnehmenden Klein- und Mittelbetriebe – mit besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes Ökologie/Nachhaltigkeit und eine optimale Chance für Betriebe, wo derzeit ein Generationenwechsel/Nachfolgewechsel stattfindet. Bedauerlicherweise mussten zwei Betriebe aus der KEM Mondseeland, die ein starkes Interesse an der Teilnahme zeigten, kurz vor der Auswahl der 10 Teilnehmer aus Zeitgründen aussteigen. Das MRM der KEM Mondseeland begleitete auch den KEM-Marktstand im Rahmen des KEM-Treffens in Vorchdorf. Erhebungen und die Aussendung des Angebotes durch die KEM erfolgten auch über die Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer OÖ sowie die Ortsbauernschaften im Mondseeland, wodurch einige Interessenten für die Schulungen/Beratungen ausfindig gemacht werden konnten.</p> <p>Organisation einer Veranstaltung: Teilnahme an der Infoveranstaltung für KEM Company (09.10.2020 in der WKO Vöcklabruck) mit einem Betrieb aus dem Mondseeland; Vorstellung des Projektes im Rahmen der Veranstaltung „Die bäuerliche Hofübergabe & Hofübernahme gestalten“ mit Schwerpunkt Energieberatung für Betriebsnachfolger:innen (Online am 25. Februar 2021) sowie im Rahmen der Angelobungsfeiern sämtlicher Ortsbauern/Ortsbäuerinnen in allen 7 Mondseelandgemeinden durch DI Rudolf Stockinger/Landwirtschaftskammer OÖ (Angebot Energiecheck für Betriebe im Rahmen der Generationenübernahme)</p> <p>Coachings und Energieberatung für Betriebsnachfolger: Aus diesen Schritten kristallisierten sich Personen und Betriebe heraus, welche das Angebot der KEM für Coachings oder Energieberatungen in Anspruch nahmen. Die Ergebnisse werden dokumentiert und die Teilnehmer des Projektes werden bei der Umsetzung ihrer geplanten Maßnahmen unterstützt (Kaltenbrunner Energiegemeinschaften, Schotterwerk Grabner, Camp Mondseeland, Weiße Taube, Ederbauer). Das Angebot wurde über Ortsbauern-Whatsapp-Gruppen/-Angelobungsfeiern, die WKO, Landwirtschaftskammer (Energiecheck der LK) gestreut (Folder siehe Anhang 9k)</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAß- | 10 Interessentinnen/Interessenten und Teilnehmer:innen bei der Infoveranstaltung: KEM Company: 3 Interessenten; Veranstaltung LK/Ortsbauern/-bäuerinnen/WKO: mehr als 10 Inte- |

| | |
|---|--|
| NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | ressenten 15 geplante Maßnahmen bei Zielbetrieben (3 Maßnahmen Camp Mondseeland, 2 Maßnahmen Grabner, 2 Maßnahmen Kaltenbrunner, 2 Maßnahmen Weiße Taube, 2 Maßnahmen Ederbauer, 3 Maßnahmen Schafleitner, 1 Maßnahme Langwallner, 1 Maßnahme Obauer) |
|---|--|

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 10 |
| Titel der Maßnahme: | Aktionen für Private |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <i>In der KEM gab es vielfältige Ideen – sei es vonseiten des Regionalentwicklungsmanagements, der Gemeinden oder anderen Akteurinnen und Akteuren -, den Privaten mit unterschiedlichen Aktionen die Themen Klimaschutz, Energiesparen, Erneuerbare Energien usw. näher zu bringen. Schritt für Schritt soll ein Wertewandel in der Gesellschaft bzw. bei jedem einzelnen erreicht werden, um die Region nachhaltig zu schützen. Dies reicht vom Energiesparen im Haushalt bis hin zur Plastikvermeidung oder Kauf von regionalen Produkten. Ziel war es, Bewusstsein bei jedem einzelnen/bei Privaten zu schaffen und Schritt für Schritt innerhalb der Region einen Wertewandel hin zu Regionalität, Natur- und Klimaschutz, Minimierung des CO₂-Ausstoßes zu realisieren. Die Verringerung des Energieverbrauchs soll auf langfristige Sicht auf diese Weise messbar und spürbar werden. Der Einsatz Erneuerbarer Energien, Sanierungsraten oder beispielsweise der Umstieg auf alternative Mobilitätsformen soll bei Privaten steigen und die Maßnahme dazu beitragen, die Regionalentwicklungsprogramme und anderen relevanten regionalen Projekte bei Privaten mehr bekannt zu machen und den Nutzen daraus deutlich zu erkennen.</i> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | Meilensteine: M1: Oktober 2019: Inhalte, Zeit- und Kostenplan sind festgelegt; ggf. fachliche Expertise sowie Designer beauftragt M2: April 2020: Design ist finalisiert und erste Aktion wird geplant M3: Februar 2022: Letzte Aktion wurde durchgeführt und Ergebnisse, Geschichten usw. wurden in die Öffentlichkeitsarbeit miteingebaut Erreichung: M1-M3 erfolgt |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Konzeption, Inhalte, Zeit- und Kostenstruktur sowie Designentwicklung: Der Zeit- und Kostenplan wurde erstellt, eine einheitliche Linie (Design, Vorgehen) wurde entwickelt und die Inhalte konkret festgelegt. Unter dem Titel „Nochdocht – Nochgmocht – Nochgfrogt – Klimaschutzaktionen zum Mitmachen“ wurden sämtliche Aktionen schließlich beworben und umgesetzt. Durchführung der Aktionen: Auch in Absprache (und ggf. Zusammenarbeit zwecks Wiedererkennung und gemeinsamem Auftreten) mit LEADER und dem Technologiezentrum Mondseeland wurden die Aktionen durchgeführt. Die Ergebnisse, spannende Ereignisse oder sonstige Besonderheiten entwickelten sich zu einem guten Gesprächsstoff in der Bevölkerung, weshalb einzelne „Geschichten“ herausgepickt und in der Öffentlichkeitsarbeit integriert wurden. Eine Praktikantin und ein Praktikant, welche über FFG gefördert wurden, konnten erfolgreich für die Unterstützung bei der Umsetzung der Aktionen eingesetzt werden. Über ein LEADER-Projekt konnten über 2 Jahre hinweg 5 unterschiedliche Aktionen realisiert werden: „NOCHDOCHT. NOCHGMOCHT. NOCHGFROGT. – KLIMASCHUTZAKTIONEN ZUM MITMACHEN“: Private Haushalte wurden dazu angehalten werden, ihren Konsum, das Mobilitätsverhalten, den Energieverbrauch sowie die Produktion der benötigten Energie zu überdenken und Schritt für Schritt zu verändern. Folgende Aktionen fanden dazu statt: <ul style="list-style-type: none"> • „NOCHDOCHT – Klimaschutz zum Nachdenken“: Sommer 2020: Aktionswoche vor Geschäften - „Stoff statt Plastik“/Stoffsackerl-Aktion Sommer 2020: Energiespartipps kommen zu Euch nach Hause/Tipps im Postkartenformat • „NOCHGMOCHT – Klimaschutz zum Nachmachen“: 2 Fotowettbewerbe zu den Themen „Globale Ernährung/reg. Ressourcen“ und Upcycling Herbst 2021: Ecodriving-Day & E-Mobilität testen – Energie und Treibstoff sparen beim Autofahren • „NOCHGFROGT – Klimaschutz zum Nachfragen“: 2020/2021: Spannende Informationsveranstaltungen zu den Themen Carsharing, Klimakommunikation, Abfall im Mondseeland, Amazonas Regenwald und seine Bedeutung „Green Makes“– Schaffung einer neuen Community für nachhaltigen Lebensstil, bestehend aus der Zivilgesellschaft und anderen regionalen Akteurinnen und Akteuren, die sich mit Energiewende und Gestaltungsmöglichkeiten beschäftigt: |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verschiedene Workshops (in Summe 4 Termine)</i> • <i>Organisation von Veranstaltungen in Koop. Mit der KEM (Vorträge, Spaziergang, Stakeholder-Treffen usw.)</i> • <i>Vernetzung mit anderen Klimaschutz-Communities (Klimabildung Salzburg, Klima-Weitblick...)</i> • <i>Realisierung einer gemeinsamen, digitalen Nachhaltigkeits-Plattform („Green Makes“ – Die Klima Community im Mondseeland“), um sämtliche gewonnene Erkenntnisse und das gesammelte Know-How zu sammeln (z.B. in Form von Blogbeiträge), nachhaltige Betriebe in der Region vor den Vorhang zu holen und einen offenen Austausch zwischen der Community/den „Peers“ und der Zivilbevölkerung hinsichtlich der Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils zu ermöglichen</i> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>4 durchgeführte Aktionen für Private: erfüllt</p> |

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Green Makes – Die Klima Community des Mondseelandes

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Mondseeland

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung: Green Makes ist eine offene Community für alle Menschen im Mondseeland, die eine klimaneutrale Zukunft mitgestalten wollen, sei es privat oder beruflich. Dabei unterstützen sich Menschen der Zivilgesellschaft mit Nachhaltigkeitstipps, regionalen Einkaufsempfehlungen, Do-it-Yourself Anleitungen, verschiedenen Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten und viel Know-How über Klimaschutz. Über einen kooperativen Ansatz nähert man sich dem Thema, wie die Klimawende im Mondseeland gelingen kann. Die Angebote der Community reichen von Vorträgen, Workshops und Stammtischen, gemeinsamen Projekten bis hin zu einer öffentlich zugänglichen, digitalen Nachhaltigkeitsplattform.



Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Stefanie Mayrhauser MSc

E-Mail: kem@dasmondseeland.at

Tel.: +43 676 3000 101

Weblink: Modellregion

www.dasmondseeland.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Im Laufe meiner bisherigen Regionalentwicklungs- und Klimaschutz-Laufbahn begriff ich bald, dass die größte Wirksamkeit dann erzielt werden kann, wenn Menschen zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und ermutigen! Eine Gemeinschaft Gleichgesinnter kann schrittweise etwas aufbauen und erreichen, was ein einzelner einfach nicht schaffen kann, was durch die „Green Makes – Community“ sehr gut verkörpert wird. Die anfänglich noch kleine Gruppe an Weltverbesserern, die sich selbst in die Pflicht nehmen wollen, konnten rasch viel Aufmerksamkeit erregen - auch über die eigenen Grenzen hinaus!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Green Makes ist eine Community für Bewohner:innen des Mondseelands, deren Mitglieder sich gegenseitig bei der (Weiter-) Entwicklung eines nachhaltigen Lebensstils unterstützen und die Klimawende in der Region aktiv mitgestalten. Zielgruppe sind dabei all jene, welche ihren Nachkommen eine möglichst intakte Umwelt hinterlassen wollen und sich dabei fragen, welchen Beitrag sie dazu leisten können, die sich nicht nur auf die Politik verlassen, sondern auch durch Kaufentscheidungen und den eigenen Lebensstil die Zukunft mitgestalten möchten oder denen im Alltag oft die Zeit fehlt, um sich mit nachhaltigen Alternativen zu beschäftigen. Die Green Makes, aktuell aus ~ 20 TN bestehend (+ viele weitere im Rahmen von Vorträgen, Ausflügen, geplantem Zusammenschluss mit anderen Klimaschutzinitiativen), beschäftigen sich mit der Energiewende und Gestaltungsmöglichkeiten, sie unterstützen sich gegenseitig mit Energiespar-, regionalen Einkaufs- und DIY Tipps, gehen komplexen Fragen auf den Grund und laden Expertinnen und Experten zu Themen ein, die unter den Nägeln brennen. Die Community nimmt sich darüber hinaus vor, den ökologischen Fußabdruck als Gruppe (weiter) zu reduzieren, wobei dann nach einem Jahr das gemeinsam Erreichte gefeiert wird. Bisherige Aktivitäten reichen von Workshops, Vorträgen, gemeinsamen Aktionen und Ausflügen bis hin zur Erarbeitung einer gemeinsamen digitalen Plattform/Homepage, welche die Zivilgesellschaft des Mondseelands und darüber hinaus mit wertvollen Ratschlägen & Tipps und starkem Bezug zur Region zur Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstiles künftig versorgen soll.

Ziel 1: In den Gemeinden wurden Maßnahmen zum aktiven Klimaschutz umgesetzt.

Aktivitäten zur Erreichung des Ziels: Es wurden verschiedenartige bewussteinbildende Aktionen zu den Schwerpunkten Nachhaltiger Lebensstil, Klimaschutz, Konsum, ökologischer Fußabdruck usw. umgesetzt.

Ziel 2: Die Bevölkerung wurde über Klimaschutz, nachhaltigen Lebensstil usw. aufgeklärt und das Bewusstsein für die persönliche Verantwortung und das nachhaltige Handeln beim Energieverbrauch gestärkt.

Aktivitäten zur Erreichung des Ziels: Angebot von Workshops, öffentlichen Vorträgen, digitalen Austauschplattformen und umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit über Green Makes-Community

Ziel 3: Bewohner:innen der KEM Mondseeland konnten den ökologischen Fußabdruck verringern.

Aktivitäten zur Erreichung des Ziels: Messung der ökologischen Fußabdrücke im Rahmen der Green Makes-Workshops

Messbar durch: Anzahl der für die Aufbereitung der Daten verwendeten Kommunikationskanäle; Anzahl der Klicks auf Facebook und Youtube; Steigerung der Häufigkeit an Anfragen in der LEADER-Region, beim KEM-Management oder in Gemeinden bez. Informationen über die Best-Practice-Beispiele der Region; Anzahl der auf Grundlage des Materials basierenden Maßnahmen, die in Folge umgesetzt werden (z.B. Radweglückenschluss Innerschwand – Oberwang, Haslau, Umsetzung der Abstellanlagen)

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn: Oktober 2020

Durch die Projektleiterin Christina Deininger gab es eine Vorlaufzeit von 1-2 Monaten. Der Termin für den Kick-Off Workshop „Nochdocht“ fand schließlich am 21.11.2020 von 9-12 Uhr statt.

Inhalt Workshopreihe allgemein (siehe Einladung/Ausschreibung):

- > Du willst mit deinem eigenen Lebensstil die Zukunft mitgestalten?
- > Du hast im Alltag kaum Zeit, um dich mit nachhaltigen Alternativen zu beschäftigen?
- > Du willst dich nicht nur auf die Politik verlassen, damit etwas passiert?

Bei Green Makes unterstützt man sich gegenseitig bei der (Weiter-) Entwicklung eines nachhaltigen Lebensstils und die aktive Gestaltung der Klimawende in der Region. Die TeilnehmerInnen setzen sich mit der Energiewende und den Gestaltungsmöglichkeiten eines jeden Einzelnen auseinander und helfen sich gegenseitig bei komplexen Fragestellungen, die unter den Nägeln brennen. Inputs durch Fachexpertinnen/-experten wie Abfall- oder Energieberater:innen, Tipps zum Energiesparen, regionalen Einkaufen bis hin zu DIY-Sessions geben Aufschluss über ein mögliches künftiges Handeln und Tun.

Eingeladen wurde über verschiedene Email-Verteiler, Plakate, Folder und vor allem Mundpropaganda.

Inhalt Workshop „Nochdocht“ (21.11.2020 & 29. Jänner 2021): Inwiefern kannst du als Privatperson etwas bewirken? Welche Veränderungen in deinem Alltag bringen wie viel? Wo hast du Informationsbedarf? Was würdest du gerne ausprobieren? Wir lernen uns gegenseitig kennen und setzen Schwerpunkte. Daneben erfahren wir mehr über die Bio-Landwirtschaft im Mondseeland und den Amazonas-Regenwald als Klimafaktor.

Inhalt Workshop „Nochfrot“ (04.02.2021): Im Rahmen dieses Workshops ging man schließlich den gesammelten Fragen auf den Grund, außerdem wurde der derzeitige ökologische Fußabdruck der Gruppe ermittelt und es gab einen Input zum Thema „Was passiert mit dem Müll im Mondseeland“ von einer Abfallberaterin des Bezirksabfallverbandes.

Inhalt Workshop „Nochmocht“ (16.03.2022): Beim letzten Workshop, welcher ungefähr ein Jahr nach dem 1. Workshop stattfand, wurde das Augenmerk auf die Resultate, die Veränderungen des gemeinsamen ökologischen Fußabdruckes und die erzielten Wirkungen der Community gerichtet. Die Workshops wurden reflektiert und das weitere Vorgehen der Community besprochen.

Zwischen dem 2. und 3. Workshop fanden eine weitere Online-Veranstaltung in Kooperation zwischen KEM und Green Makes-Community: „Über Klimaschutz reden – aber wie?“ (Impulsvortrag von **Laura Farage, Umweltpsychologin**) sowie ein Klimaschutz-Spaziergang „Wandel erleben, Wandel gestalten“ (Wald, Wiesen, Seen und Ideen in Zeiten des Klimawandels) am 24. September 2021 statt.

Die Community wuchs innerhalb der 1 ½ Jahre um weitere Mitglieder, die Netzwerke (vor allem zum Klimawebthema Thalgaug) intensivierten sich und die überregionale Aufmerksamkeit (z.B. in anderen KEM-Regionen) stieg. Die Green Makes-Projektleiterin und die KEM-Managerin berichteten immer wieder darüber im Rahmen von Veranstaltungen, Vernetzungstreffen, Projektgesprächen usw. Die Mitglieder der Community wurden über Whatsapp und Mails am Laufenden gehalten und es erfolgte der regelmäßige Austausch von neuen Erkenntnissen, Know-How, Tipps und interessanten Fakten/Projekten usw. Die Öffentlichkeit wurde über die Green Makes-Projekte und -Veranstaltungen über Homepageberichte, Social Media und Pressearbeit informiert und z.B. zu den Fachvorträgen und zum Klimaschutz-Spaziergang öffentlich eingeladen.

Ca. 1 Jahr (Frühjahr 2021 – Frühjahr 2022) wurde parallel zu sämtlichen Tätigkeiten auch an der gemeinsamen und öffentlichen digitalen Nachhaltigkeitsplattform gearbeitet. Hierzu gab es viele Meetings, inhaltliche Absprachen, Verfassen von Blogbeiträgen und Texte für die Website durch das KEM-Management, der Projektleiterin sowie eines Green Makes-Mitgliedes, welches zugleich für die Programmierung der Website verantwortlich war. Im April 2022 wurde die Nachhaltigkeitsplattform Green Makes (www.greenmakes.at) offiziell präsentiert und online gestellt. Die umfangreiche Bewerbung, Vorstellung bei regionalen (Regionalentwicklungs-) Akteuren sowie Einbindung derer (z.B. durch Gastbeiträge und Bewerbung) erfolgt im Zuge der KEM Weiterführung II. In der neuen KEM-Phase soll die Website laufend mit Inhalten bespielt und beworben werden.

Verschiedene Expertinnen und Experten konnten in den laufenden Prozess miteinbezogen werden: Im Zuge von Recherchen, Vorträgen und Fachinputs (Umweltpsychologin Laura Farage, Abfallberaterin Mag. Julia Scherndl, Ökologe Dr. Josef Wanzenböck, Spezialisten für Wälder Wolf-Dietrich Schlemper MSc BEng akad. BT und Elisabeth Schlemper (Waldpädagogin), Spezialist für biologische Landwirtschaft und R-Pet Verpackung Strobl Johannes, Amazonas Regenwaldexperte des Klimabündnis OÖ Johannes Kandler usw.)

Kosten:

Workshops Drittkosten: ~ 4.000 EUR inkl. USt

Website Sachkosten: ~ 4.000 EUR inkl. USt

Finanzielle Vorteile: Die Green Makes-Mitglieder leisten grundsätzlich sehr viele ehrenamtliche Stunden, was der KEM Mondseeland sowie dem Trägerverein durchaus viele Vorteile bringt

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

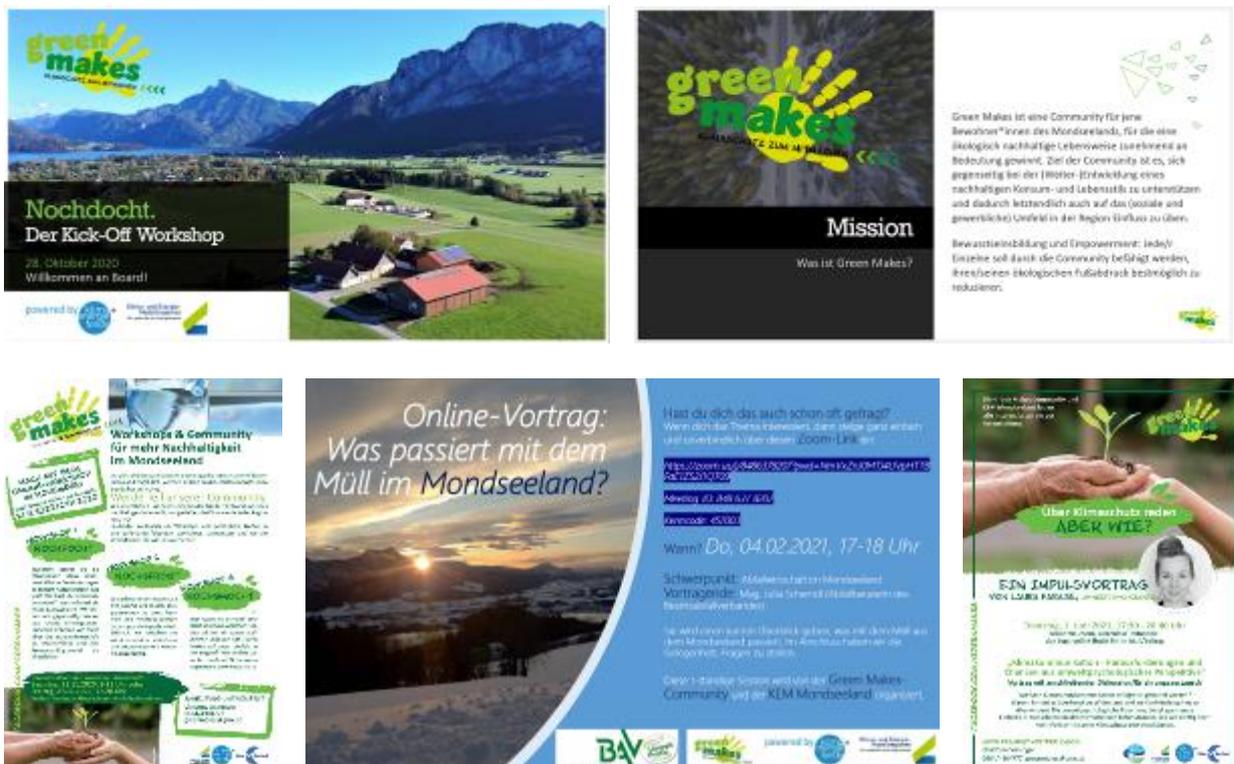
→ Nicht nachweisbar (tatsächliche Einsparung durch Reduktion des ökologischen Fußabdruckes, z.B. durch Veränderung der Ernährungsverhalten, Mobilitätsverhalten, Konsumverhalten usw. häufig nicht direkt an MRM kommuniziert); einige Mitglieder konnten zwischen ersten und dritten Workshops gemeinsam ca. **1 gha** (globaler Hektar) einsparen (gemessen über ökologischer Fußabdruck-Rechner)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Sämtlicher zuvor genannten Ziele konnten erreicht werden: Umsetzung von Maßnahmen zum aktiven Klimaschutz, Aufklärung und Bewusstseinsbildung für die persönliche Verantwortung und das nachhaltige Handeln beim Energieverbrauch, Verringerung von Bewohner:innen der KEM Mondseeland des ökologischen Fußabdruckes

Angesichts der Tatsache, dass die Zivilgesellschaft und jeder einzelne/jede einzelne einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, wurde im Laufe der Projektdurchführung festgestellt, dass die enge Vernetzung Gleichgesinnter und der damit einhergehende Schneeballeffekt Vieles bewirken können. Die KEM Managerin selbst konnte Wirkungen in ihrem persönlichen Alltag sowie in ihrem näheren Umfeld beobachten (Ernährungsweise, Konsum, Einsatz erneuerbarer Energien...).

Medien/Homepages (beispielhafte Ausschnitte Workshop-Präsentation, Einladungen Vorträge/Workshops, Homepage-Berichte, Facebook-Postings, Presse):





HOME | DIE REGIO | BIERMONDSEELAND | PROJEKTE | FACEBOOK | YOUTUBE | KANAL | KONTAKT | IMPRESSIONEN

OKT 20 2021



GREEN MAKES – GEMEINSAM NACHHALTIGER

2020/2021/2022

Green Makes für die neue Community (früherer Green-Makes-Steuerkreis). Mit Unterstützung von Green Makes wird die Arbeit der Klimawandel-Initiative in der Region aktiv mit Hilfe von Green Makes weitergeführt.

Green Makes Mondseeland

Workshops & Community für mehr Nachhaltigkeit

NOV 04 2021



DIE FUMO LEBT KLIMASCHUTZ!

2020/2021/2022

So einfach wie diesen Herbst war es auch für die Bewohner der Region, sich direkt in der Heimat über verschiedenste Aspekte des Klimawandels und der Klimawandelanpassung zu informieren.

WANDER ERLEBEN, WANDEL GESTALTEN – AUF DEN SPUREN DES KLIMAWANDELS

Der Rundgang durch Mondseeland, veranstaltet von der Klimawandel-Initiative Green Makes und Klimawebblick (Projekt gemeinsam mit der KEM Mondseeland), ermöglichte es vielen Besuchern, sich über den Klimawandel zu informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich im Rahmen der Klimawandel-Initiative an verschiedenen Orten in der Region getroffen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich über den Klimawandel informiert und sich über die Möglichkeiten der Klimawandelanpassung informiert.

VORWISSENDEN & KLIMA-CHALLENGE AN PROJEKTGRUPPE KLIMAWEBBLICK THALGAU
Die Projektgruppe Klimawebblick Thalgaу hat am 1. Oktober 2021 eine spannende und informative Tagung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klimawandel-Initiative in der Region durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich über den Klimawandel informiert und sich über die Möglichkeiten der Klimawandelanpassung informiert.

KORREKTURKLIMAWEBBLICK
Die Projektgruppe Klimawebblick hat am 1. Oktober 2021 eine spannende und informative Tagung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klimawandel-Initiative in der Region durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich über den Klimawandel informiert und sich über die Möglichkeiten der Klimawandelanpassung informiert.



Regionale Entwicklung Mondseeland (REGMO)
Geostell von Stefanie Mayrhofer • 1. Juni 2021
EIGENTLICH VERGESSEN: Im Klimawandel ist 17:30 Uhr ohne Anmeldung über Zoom anzuschließen (siehe weiter unten) und dabei sein – ist einfacher als die Inputleistung zum Thema "Über Klimaschutz reden" – AHA! NEIN! → Dank, dass diese Folge haben sich über das Thema schon etwas gesagt. (g) Vielen Dank an Christin Dieringer von Green Makes für die Organisation! ☺
Zugangslink zur Zoom-Vereinbarung: <https://www.zoom.us/j/9965284474>
Meeting ID: 996 5284 4474

Regionale Entwicklung Mondseeland (REGMO)
Geostell von Stefanie Mayrhofer • 5. Oktober 2021
25 Menschen aus der Region waren anlässlich des GLOBALEN KLIMASTREKS gemeinsam mit Green Makes, der Projektgruppe KlimaWebblick und Expert*innen in und für unsere Heimat unterwegs – Was wir gelernt haben und wie es unseren Ökosystemen WEISE SEHEN und WALD in Zeiten des Klimawandels geht, gibts auf unserer Homepage zur Nachlese:

Regionale Entwicklung Mondseeland (REGMO)
Geostell von Stefanie Mayrhofer • 8. November 2021
Der Herbst stand in der FUMO und REGMO im Zeichen der KLIMAKRISE! Viele Akteure und Akteurinnen bemühen sich laufend um Bewusstseinsbildung, Aufklärung und Unterstützung in der Bevölkerung.
Leader Region FUMO • Regionale Entwicklung Mondseeland (REGMO) • Green Makes • KlimaWebblick • Salzburger Bildungswerk Köppl
SO KANN ES WITBERGEHEN

Über Klimaschutz reden ABER WIE?
EIN EMPULSVORTRAG VON LAURA FARRAGE, LEADER REGION FUMO
Dienstag, 4. Juni 2021, 17:30 – 20:00 Uhr
Online via Zoom, kostenlose Teilnahme, Alle Angaben sind ohne Gewähr.

WANDER ERLEBEN, WANDEL GESTALTEN – Auf den Spuren des Klimawandels im Mondseeland!
DASMONDSEELAND.AT

DIE FUMO LEBT KLIMASCHUTZ! – www.dasmondseeland.at
So einfach wie diesen Herbst war es auch für die Bewohner...

Dezember 2021

LEADER-REGION / KEM



Die FUMO-Region lebt Klimaschutz

So einfach wie diesen Herbst war es für die Bewohner der Region noch nie, sich direkt in der Heimat über verschiedenste Aspekte des Klimawandels und der Klimawandelanpassung zu informieren. Der Rundgang durch Mondsee, veranstaltet von den Klimaschutz-Initiativen Green Makes und KlimaWebblick Thalgaу gemeinsam mit der KEM Mondseeland veranlasste viele gleichgesinnte Menschen, sich über den Klimawandel zu informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich über den Klimawandel informiert und sich über die Möglichkeiten der Klimawandelanpassung informiert.



Die Erlebnisgruppe auf den Spuren des Klimawandels im Mondseeland

„verstecken“ sich Klimaschützer, die oft völlig unbeschwert bleiben? Mit offenen Augen und wertvollen Informationen von Experten der Region begab sich die 25-Personen-Klimagruppe auf eine kleine Entdeckungstour unter dem Motto „Wald, Wiesen, Seen und Ideen in Zeiten des Klimawandels“.



Umwelt

Angabe 2/21



Alter Hase in der Abfalltrennung: Was passiert mit dem Müll im Mondseeland?

Der Follow-Up-Workshop der Green Makes Community und der KEM Mondseeland, welcher Anfang Februar online stattfand, konnte am 1. Dezember 2021 wieder stattfinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich über den Klimawandel informiert und sich über die Möglichkeiten der Klimawandelanpassung informiert.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Green Makes-Community und sämtliche damit verbundene Maßnahmen und Aktivitäten brachten viele positive Effekte mit sich. Im Rahmen der Beteiligungsprozesse und Strategieentwicklungen der KEM Mondseeland – Weiterführung II sowie der LEADER-Periode 2023-2027 flossen (mögliche) Folgeaktivitäten und Projektideen der Green Makes-Community ein (z.B. Second Hand-Tauschkreise, Mehrweg-Take Away-Boxen, Repair-Cafe-Stationen, Stammtische, Lebensmittelrettungsaktion, DIY-Sessions, Blog-Beiträge usw.). Erste Folgeprojekte konnte bereits im Rahmen der aktuellen KEM-Phase umgesetzt werden – die sehr umfassende digitale Nachhaltigkeitsplattform „Green Makes“. Den Gemeinden und anderen wichtigen Stakeholder:innen wurden die Green Makes-Inhalte regelmäßig präsentiert, der Mehrwert wurde erkannt und inhaltlicher Beistand wurde zugesichert. Überregional erregte das Projekt Aufmerksamkeit, beispielsweise durch andere KEM-Regionen, Klimaschutz-Communities oder der Organisation „Klimabildung Salzburg“. Als Erfolg kann auch betrachtet werden, dass es bereits erste Überlegungen für den Zusammenschluss von Klimaschutz-Initiativen gibt (Klimaweitblick Thalgau, Green Makes), wodurch die Reichweite enorm zunehmen und die Bevölkerung zur verstärkten Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstiles motivieren könnte.

Projektrelevante Webadresse:**Weiterführende Links:**

<https://www.greenmakes.at/>

<http://www.dasmondseeland.at/2021/09/16/mondseeland-rundgang-wandel-erleben-wandel-gestalten/>

<http://www.dasmondseeland.at/2021/05/26/impulsvortrag-ueber-klimaschutz-reden-aber-wie/>

<http://www.dasmondseeland.at/2021/03/08/mondseeland-als-alter-hase-in-der-abfalltrennung/>

<http://www.dasmondseeland.at/2021/01/20/green-makes-gemeinsam-nachhaltiger-2/>